

CORPORATE RESPONSIBILITY BERICHT

2019

**UNSERE
VERANTWORTUNG**

**EINE NACHHALTIGE
MILCHWIRTSCHAFT
GESTALTEN**



INHALT

Vorwort	3	GESUNDE MENSCHEN	21	Lebensmittelsicherheit	44
UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE	6	Zu nachhaltiger Ernährung inspirieren	22	Ernährung	45
Unternehmensführung und Arbeitsweisen	8	Gemeinschaften unterstützen	25	Gesundheit und Sicherheit	46
Geschäftsmodell	10	Fürsorge für Menschen	29	Menschenwürdige Arbeit	47
GESUNDE UMWELT	11	ÜBER ARLA	36	Verantwortungsbewusste Beschaffung	48
Umweltziele	12	Unternehmensleistung	37	Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen	49
Nachhaltige Milchviehwirtschaft	13	Genossenschaftsmitglieder	38	Korruptionsbekämpfung und Bestechung	50
Ressourceneffiziente Produktion	16	AMBITIONEN UND FORTSCHRITT	39	Leistungskennzahlen	51
Reduzierung von Abfall	18	Über diesen Bericht	40	Global Compact der Vereinten Nationen	52
Nachhaltige Verpackungen	20	Nachhaltige Milchwirtschaft	41	Wesentlichkeitsanalyse	53
		Energie und Klima	42		

Arla Foods ist ein **globales Molkereiunternehmen** und der weltweit größte Hersteller von Bio-Molkereiprodukten. Darüber hinaus sind wir die älteste grenzübergreifende Molkereigenossenschaft der Welt. In sieben europäischen Ländern stehen unsere **9.759 Mitglieder** im Zentrum unserer Geschäftsaktivitäten. Wir streben danach, den höchsten Wert für ihre Milch zu sichern.

Unsere **Vision** ist es, die **Zukunft der Molkereiwirtschaft zu gestalten** und mit unseren **natürlichen, gesunden und nachhaltig erzeugten Produkten** die Bedürfnisse unserer Kunden und Verbraucher zu erfüllen.

STARKE LEISTUNG, BESSERES KLIMA

VORWORT DES AUFSICHTSRATS-
VORSITZENDEN UND DES CEO



VERANTWORTUNG FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT ÜBERNEHMEN

Nachhaltigkeit steht bei Arla ganz oben auf der Agenda. Wir haben in der anhaltenden Debatte über Klima und Nachhaltigkeit, in der die Milchwirtschaft eine zentrale Rolle spielt, eine bedeutende Position eingenommen.

Mit unserer genossenschaftlichen Denkweise haben wir bereits viel geschafft und sind gut vorbereitet, um die nächsten wichtigen Schritte in Richtung einer noch nachhaltigeren Milchproduktion anzugehen.

Wir verstehen Nachhaltigkeit im weitesten Sinne, arbeiten umweltbewusst, entwickeln gesunde Produkte zur Ernährung der schnell wachsenden Weltbevölkerung und achten die Menschenrechte sowohl im Inland als auch im Ausland.

Für mich als Aufsichtsratsvorsitzender von Arla und als Arla Landwirt ist es wichtig, dass wir als Landwirte unsere Produktion verantwortungsbewusst und nachhaltig weiterentwickeln und dass wir uns zu offenem und transparentem Handeln verpflichten. Wir tragen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bei und konzentrieren uns auf die Ziele, die unserer Wertschöpfungskette am nächsten kommen, um die größtmögliche Wirkung zu erzielen.

Im Jahr 2019 haben wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie unsere Klimaziele bekannt gegeben: wir wollen die Treibhausgasemissionen innerhalb der nächsten 10 Jahre um 30 Prozent senken und bis 2050 Netto-Null-Emissionen erzielen. Diese Ziele sind

ehrgeizig. Sie zeigen sowohl unseren Willen als auch unsere Fähigkeit, Veränderungen voranzutreiben und die Milchwirtschaft zu einem nachhaltigen Teil der Zukunft zu machen, so wie es Verbraucher und Kunden fordern.

Wir benötigen starke Instrumente, um unsere Ziele bei der Milchqualität und beim Tierwohl im Rahmen einer nachhaltigen Produktion zu erreichen. Wir haben unser Qualitätsprogramm Arlagården® überarbeitet und angepasst, das im Jahr 2020 auf den Höfen aller Mitgliedsländer eingeführt wird. Wir legen den Schwerpunkt weiterhin auf den Aspekt Tierwohl, konzentrieren uns aber auch verstärkt auf Nachhaltigkeit und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter auf unseren Mitgliedsbetrieben. Zudem führt ein externes Prüfungsunternehmen regelmäßig Audits durch, um die vollumfängliche Einhaltung der Anforderungen zu gewährleisten.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsarbeit werden wir im Jahr 2020 auch einen neuen internationalen Klima-Check einführen, bei dem Arla-Landwirte detaillierte Informationen zu ihrem Hof und ihrer Produktion erfassen. Auf diese Weise können wir eine der weltweit größten Datensätze von extern verifizierten Klimadaten aus der Milchwirtschaft erstellen. Mit den Klima-Checks lassen sich Emissionen auf den Höfen besser identifizieren und weiter reduzieren. Sie geben klare und praktische Ratschläge sowie Beispiele, wie die Nachhaltigkeitsziele erreicht und Verbesserungen umgesetzt werden können.

Wir arbeiten mit wissenschaftlichen Experten und Universitäten in verschiedenen Bereichen zusammen, beispielsweise bei der Erforschung zur Senkung der Treibhausgasemissionen von Milchkühen, der Entwicklung eines Index zum Tierwohl und der Ermittlung der Bedeutung der Kohlenstoffbindung bei der Senkung von Emissionen.

Als globale Molkereigenossenschaft, die sich im Besitz von Milchbauern befindet, arbeiten wir mit Landwirten auf der ganzen Welt zusammen und unterstützen die lokale Milchindustrie bei der Entwicklung einer nachhaltigen Molkereiwirtschaft. In diesem Bericht finden Sie Beispiele dafür, wie wir unser Wissen und Know-how nutzen, um mit unseren Partnern auf der ganzen Welt Kooperationen aufzubauen, die für alle Beteiligten gewinnbringend sind.

Unsere Mission ist es, den höchsten Wert für die Milch unserer Landwirte zu sichern und gleichzeitig Wachstumschancen für sie zu schaffen. Dieser Bericht gibt Ihnen einen Einblick, wie wir unsere Mission in Bezug auf unsere Verpflichtungen im Bereich Corporate Responsibility erfüllen wollen.

Jan Toft Nørgaard
Aufsichtsratsvorsitzender

„ WIR VERPFLICHTEN UNS ZU OFFENEM UND TRANSPARENTEM HANDELN “



WICHTIGE MAßNAHMEN FÜR EINE NACHHALTIGE MILCHWIRTSCHAFT

2019 haben wir einige wichtige Schritte unternommen, um das Vertrauen in die Milchwirtschaft als Teil einer nachhaltigen Ernährung zu stärken, die Menschen mit einigen wichtigen Nährstoffen versorgt.

2019 war Nachhaltigkeit bei Arla ein zentrales Thema. Bei unseren Finanzzielen haben wir eine starke Leistung gezeigt. Gleichzeitig ist es uns gelungen wichtige Nachhaltigkeitsmaßnahmen in unseren Betrieben und bei unseren Produkten zu ergreifen. Zudem haben wir uns neue ehrgeizige Ziele gesetzt, neue Programme für die Höfe entwickelt und unsere Governance im Nachhaltigkeitsbereich durchgesetzt, um sicherzustellen, dass das Thema Nachhaltigkeit fester Bestandteil unseres Geschäfts ist.

Wichtige Schritte waren die Ankündigung unseres Ziels einer Produktion mit Netto-Null CO₂e-Emissionen bis 2050 sowie des Ziels, die CO₂e-Emissionen pro Kilogramm Milch bis 2030 um 30 Prozent zu senken. Von der internationalen Initiative „Science Based Targets“ wurde bestätigt, dass dieses Ziel mit dem Pariser Abkommen übereinstimmt.

Für unsere 9.759 Landwirte in der Genossenschaft haben wir einen Klima-Check eingeführt. Damit können sie die Emissionen auf ihren Höfen ermitteln und Maßnahmen zur Reduzierung ergreifen. Der Check ist der erste seiner Art, der von Landwirten in sieben europäischen Ländern eingesetzt wird.

Während wir an den langfristigen Zielen arbeiten, haben wir auch Sofortmaßnahmen ergriffen und das weltweit erste klimaneutrale Molkereisortiment auf den Markt gebracht. Die Milch hierfür liefern Bio-Landwirte von Arla. Die Treibhausgasemissionen, die mit diesem Sortiment entstehen, werden durch das Anpflanzen neuer Bäume sowie die Produktion von Biogas ausgeglichen.

Im Rahmen unserer neuen nachhaltigen Verpackungsstrategie verpflichten wir uns, die Treibhausgasemissionen von Verpackungen bis zum Jahr 2030 jährlich um etwa 8.000 Tonnen zu reduzieren. Im Jahr 2019 haben wir Verpackungen in ganz Europa umgestellt, um nachhaltiger zu werden.

Es gehört weiterhin zu unseren grundlegenden Zielen, die Menschenrechte in unserem Unternehmen zu achten und überall dort, wo wir tätig sind, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Ein Beispiel für unser Engagement in der Gesellschaft ist die neue öffentlich-private Partnerschaft zur Weiterentwicklung einer langfristig nachhaltigen Milchindustrie und einer lokalen Molkereibranche in Nigeria. Wir wollen 1.000 Kleinbauern dabei helfen, bessere Lebensgrundlagen zu schaffen, indem wir ihre Milch verarbeiten und vermarkten.

Während des letzten Jahrzehnts ist ein wachsendes Bewusstsein dafür entstanden, wie sich die Herstellung verschiedener Lebensmittel auf Klima, Natur und

soziale Bedingungen auswirkt. Wir haben uns zunehmend an der öffentlichen Debatte beteiligt. In dieser Hinsicht werden die 2020er Jahre ein entscheidendes Jahrzehnt für die Milchwirtschaft sein. Wir müssen die Milchwirtschaft und die Milchproduktion umgestalten, um Vertrauen und Kundennähe zu schaffen – nicht nur für die Verbraucher, sondern auch zur Unterstützung der nächsten Generation von fortschrittlichen und verantwortungsbewussten Landwirten.

Die Milchwirtschaft ist in der Lage, die Lebensgrundlagen von Menschen, Familien und Gemeinschaften zu verändern. Sie schafft Arbeitsplätze direkt auf den Höfen, in der gesamten Wertschöpfungskette und in anderen lokalen Unternehmen.

Wir werden unseren Teil dazu beitragen, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und wichtige Partnerschaften innerhalb unserer Branche, mit der Wissenschaft, Regierungen, Interessengruppen sowie Verbrauchern aufzubauen. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam eine nachhaltige Zukunft für die Milchwirtschaft gestalten können.

Peder Tuborgh
CEO

„ EIN WICHTIGER SCHRITT WAR DIE ANKÜNDIGUNG UNSERES ZIELS EINER PRODUKTION MIT NETTO-NULL CO₂E-EMISSIONEN BIS 2050 “





UNSERE NACHHALTIG- KEITSSTRATEGIE

Arla gestaltet die Zukunft der Molkereiwirtschaft. Mit verschiedenen Strategien und Maßnahmen sowie der Unterstützung unserer Landwirte werden wir auch künftig ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Unternehmen sein.

Arla ist eines der größten Molkereiunternehmen der Welt. Wir arbeiten aktiv daran, Menschen weltweit ernähren zu können.

Wir sehen Anzeichen, dass die Ökosysteme der Erde unter Druck stehen. Zugleich beobachten wir eine wachsende Weltbevölkerung, die nahrhafte Lebensmittel benötigt. Indem wir Verantwortung in unserer Wertschöpfungskette übernehmen und unsere Leistung kontinuierlich verbessern, fördern wir die nachhaltige Produktion und den nachhaltigen Konsum von Molkereiprodukten – jetzt und für zukünftige Generationen.

Im Jahr 2019 haben wir unsere neue Nachhaltigkeitsstrategie auf den Weg gebracht. Sie zielt darauf ab, die Umwelt für künftige Generationen zu bewahren, den Zugang zu gesunder Ernährung mit Molkereiprodukten zu ermöglichen und gute Essgewohnheiten zu fördern. Die Strategie basiert auf unseren Verpflichtungen zur Achtung der Menschenrechte und zur Gewährleistung verantwortungsbewusster Geschäftspraktiken in unseren Märkten.

Arla trägt zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bei (UN Sustainable Development Goals). Die Ziele der Vereinten Nationen zu einer nachhaltigen Entwicklung sind eng miteinander verknüpft und wir wissen, dass wir durch unsere allgemeinen Geschäftspraktiken und Verpflichtungen, wie sie in unserem Verhaltenskodex definiert sind, Einfluss darauf haben. Unser Schwerpunkt liegt auf den Zielen mit den Themen Ernährung, Umwelt und Klima. Da sie in direkter Verbindung zu unserer Wertschöpfungskette stehen, können wir in diesen Bereichen die größte positive Wirkung erzielen und potenzielle negative Auswirkungen gewissenhaft angehen.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

UMWELT

Die Umwelt für künftige Generationen bewahren



MENSCHEN

Vereinfachter Zugang zu gesunder Ernährung mit Molkereiprodukten und Förderung guter Essgewohnheiten



VERHALTENSKODEX

Unterstützung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ARBEITSWEISEN

Der Verhaltenskodex von Arla – **Unsere Verantwortung** – ist die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung. Er deckt alle Aspekte unseres Geschäfts ab und steht im Mittelpunkt jeder Entscheidung in unserem Unternehmen.

UNSERE VERANTWORTUNG

Der Aufsichtsrat von Arla steht hinter unserem Verhaltenskodex. Das Executive Management Team von Arla genehmigt Strategien, priorisiert Bereiche, sorgt für Fortschritt sowie eine jährliche Überprüfung und gibt Anweisungen für notwendige Verbesserungen sowie weitere Aktualisierungen.

Alle Führungskräfte sind dafür verantwortlich, unseren Verhaltenskodex in die Kultur und die Geschäftsaktivitäten von Arla einzubetten. Bei seiner Umsetzung spielt jeder einzelne Mitarbeiter eine wichtige Rolle.

Unser Verhaltenskodex wird in Richtlinien, Prozessen, Standards und Verhaltensregeln entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette weiter präzisiert. Bevor wir neue Partnerschaften oder Joint Ventures eingehen, führen wir sorgfältige Risikoprüfungen durch. Sie decken wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Aspekte ab.

GESCHÄFTSPRINZIPIEN

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Verantwortung ist eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die sicherstellt, dass wir bei allen unseren Tätigkeiten glaubwürdig und integer handeln sowie die geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften einhalten. Um unser Geschäft auf verantwortungsvolle Weise zu führen, müssen wir unsere Unternehmenswerte leben und eine Unternehmenskultur der Offenheit und Transparenz pflegen.

VISION

Wir gestalten die Zukunft der Molkereiwirtschaft und bieten dem Verbraucher weltweit auf natürliche Weise Gesundheit und Inspiration.

MISSION

Sicherstellung des höchsten Wertes für die Milch unserer Landwirte bei gleichzeitiger Schaffung von Wachstumschancen.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE – UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Zeitgleich mit der Einführung unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie haben wir im Jahr 2019 einen Nachhaltigkeitsrat gebildet. Dieser setzt sich aus Mitgliedern des Top-Managements zusammen, bündelt so funktionsübergreifende Schlüsselkompetenzen und verantwortet die Umsetzung der neuen Strategie. In 2019 hat der Nachhaltigkeitsrat Ziele für 2025 festgelegt und einen Aktionsplan für 2020 eingeleitet. Es wurden Ziele und Maßnahmen für Arbeitsgruppen festgelegt, die sich beispielsweise mit den Aspekten nachhaltige Milchwirtschaft, nachhaltige Verpackungen, Gesundheit und der Unterstützung lokaler Gemeinschaften befassen. Die Arbeitsgruppen werden vom Aufsichtsrat überwacht.

Die tägliche Umsetzung der Strategie, der zugrundeliegenden Ziele und Richtlinien zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung liegt bei den entsprechenden Funktionen. Strategische Fragen, insbesondere in Bezug auf das Management der Milchviehbetriebe, werden mit unserem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt.



ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Wir setzen uns dafür ein, dass die Menschenrechte geachtet werden und verankern unsere Menschenrechtspolitik kontinuierlich in unseren Geschäftsprozessen und -plänen. Damit halten wir die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen ein. Menschenrechte sind ein wiederkehrendes Thema auf der Agenda unseres Top-Managements, da es Arla wichtig ist, die Kompetenzen in diesem Bereich kontinuierlich auszubauen.

VERPFLICHTUNG ZUR ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die Förderung der Achtung der Menschenrechte ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Entwicklung. Unsere kontinuierliche Arbeit in diesem Bereich minimiert das Risiko, dass sich die Geschäfte von Arla nachteilig auf die Menschenrechte auswirken. Außerdem trägt sie dazu bei, die Ziele der Vereinten Nationen umzusetzen. Wir arbeiten kontinuierlich an der Umsetzung und Verbesserung unseres Due-Diligence-Prozesses für Menschenrechte in Übereinstimmung mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, siehe Abbildung unten.

Als multinationales Molkereiunternehmen verfügen wir über eine lange und komplexe Wertschöpfungskette. Daher haben wir den Schwerpunkt auf unsere außereuropäischen Wachstumsmärkte gelegt, in denen wir aufgrund der jeweiligen nationalen Gegebenheiten und der Komplexität der Geschäftstätigkeit dem höchsten Risiko negativer Auswirkungen ausgesetzt sind. Arla ist es wichtig, verantwortungsbewusst zu handeln. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie dieselben Standards einhalten. Wenn wir in diesen Märkten ein neues Joint Venture eingehen, führen wir den gesamten Due-Diligence-Prozess durch, um Bereiche zu bewerten, in denen Arla potenziell nachteilige Auswirkungen verursachen, dazu beitragen oder direkt damit in Verbindung gebracht werden kann.

DUE-DILIGENCE-PROZESS FÜR MENSCHENRECHTE

Durch das Verbessern unserer Tools, die Optimierung unserer Herangehensweise sowie die Abstimmung mit relevanten und verantwortlichen Funktionen im Unternehmen, entwickeln wir einen umfassenderen, effizienteren und integrierten Ansatz zur Einschätzung von menschenrechtlicher Risiken.



UNSER GESCHÄFTSMODELL



GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER & KÜHE

Arla Landwirte stehen im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit. Als Rohmilchlieferanten und Eigentümer der Genossenschaft sind sie wegweisend für eine nachhaltigere Milchwirtschaft.

- Unsere 9.759 Mitglieder kommen aus sieben Ländern und sind insgesamt für über 1,5 Millionen Kühe verantwortlich.
- Das Tierwohl ist für Arla von zentraler Bedeutung. Wir stellen unseren Mitgliedern digitale Tools zur Verfügung, mit denen sie kontinuierlich das Wohlbefinden ihrer Viehherde überwachen können.



MILCHABHOLUNG

Die Sammelfahrzeuge von Arla legen jedes Jahr Millionen Kilometer zurück. Kontinuierlich optimieren wir die Logistik durch Investitionen und eine bessere Routenplanung.

- Wir holen jedes Jahr 13,7 Milliarden kg Rohmilch ab.
- Unsere Lkws stellen wir auf Kraftstoffe ohne fossile Brennstoffe um. In Schweden wurde dies bereits umgesetzt.



MILCHPRODUKTION, VERPACKUNG & INNOVATIONEN

Wir stellen eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung bereit. Unsere 19.174 Kollegen arbeiten daran, höchste Maßstäbe bei der Lebensmittelsicherheit zu garantieren und die Produktion, den Transport sowie die Verwaltung ressourceneffizient und nachhaltig zu gestalten.

- An unseren 60 Standorten wird Milch verarbeitet, wobei 33 Prozent des Energieverbrauchs durch erneuerbare Energiequellen abgedeckt wird.
- Unsere innovativen Verpackungslösungen reduzieren konstant CO₂-Emissionen und Abfälle.



VERBRAUCHER & ABFALLVERMEIDUNG

Wir fördern gute Essgewohnheiten und unterstützen Verbraucher dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen. Es ist uns wichtig, dass unsere Produkte die Umwelt so wenig wie möglich belasten.

- Wir ermöglichen Millionen Menschen auf der ganzen Welt Zugang zu gesunden Lebensmitteln.
- Im Internet und auf unseren Produkten finden sich Tipps und Tricks zum Vermeiden von Lebensmittelabfällen und zum Recyceln von Verpackungen.



KUNDEN

Wir nutzen unser Wissen und Engagement, um die Bedürfnisse von Kunden weltweit zu erfüllen. Wir nehmen die Erwartungen unserer Kunden ernst und setzen sie in unserer Lieferkette in Maßnahmen um.

- Pro Jahr produzieren wir 6,7 Milliarden kg gesunde und nahrhafte Molkereiprodukte.
- Wir stehen in engem Dialog mit unseren Kunden hinsichtlich Erwartungen und Maßnahmen.

GESUNDE UMWELT

Wir sehen Arla als Teil der Lösung, um die ökologischen Herausforderungen anzugehen und möchten uns an unseren Handlungen messen lassen. Wir sind in der einzigartigen Position, jeden Teil der Wertschöpfungskette – von der Kuh bis zum Verbraucher – im Blick zu haben und können so einen positiven Beitrag zu einer gesünderen Umwelt leisten.



Unsere Milchkartons aus brauner Pappe in Verbindung mit recycelbarem Kunststoff reduzieren den Ausstoß von Treibhausgasemissionen pro Verpackung um 22 Prozent.



UNSERE UMWELTZIELE

Gemeinsam mit unseren 9.759 Mitgliedern haben wir im März 2019 unsere Klimaziele auf den Weg gebracht: den CO₂-Ausstoß in der gesamten Wertschöpfungskette bis 2030 um 30 Prozent zu senken und bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Dabei sollen die Emissionen von Bereich 1 und 2 um 30 Prozent in absoluten Zahlen und die von Bereich 3 um 30 Prozent pro Kilogramm Milch gesenkt werden. Dieses Ziel legt einen klaren Weg fest, wie der Übergang zu einer nachhaltigen Milchproduktion beschleunigt werden kann. Es wurde offiziell von der Initiative Science Based Targets bestätigt, die sich auf anerkannte Klimawissenschaften stützt.

UNSER ZIEL DECKT DREI THEMENBEREICHE AB

Besseres Klima



Saubere Luft & sauberes Wasser



- Ausgleich von Stickstoff- und Phosphorzyklen

Mehr Natur



- Mehr Biodiversität und Naturverbundenheit

UM UNSERE ZIELE ZU ERREICHEN, KONZENTRIEREN WIR UNS AUF DREI BEREICHE

Höfe



- Optimierte Futtermittel für Kühe, um den Methanausstoß zu senken
- Höhere Effizienz der Gülle
- Höhere CO₂-Bindung im Boden

Produktion



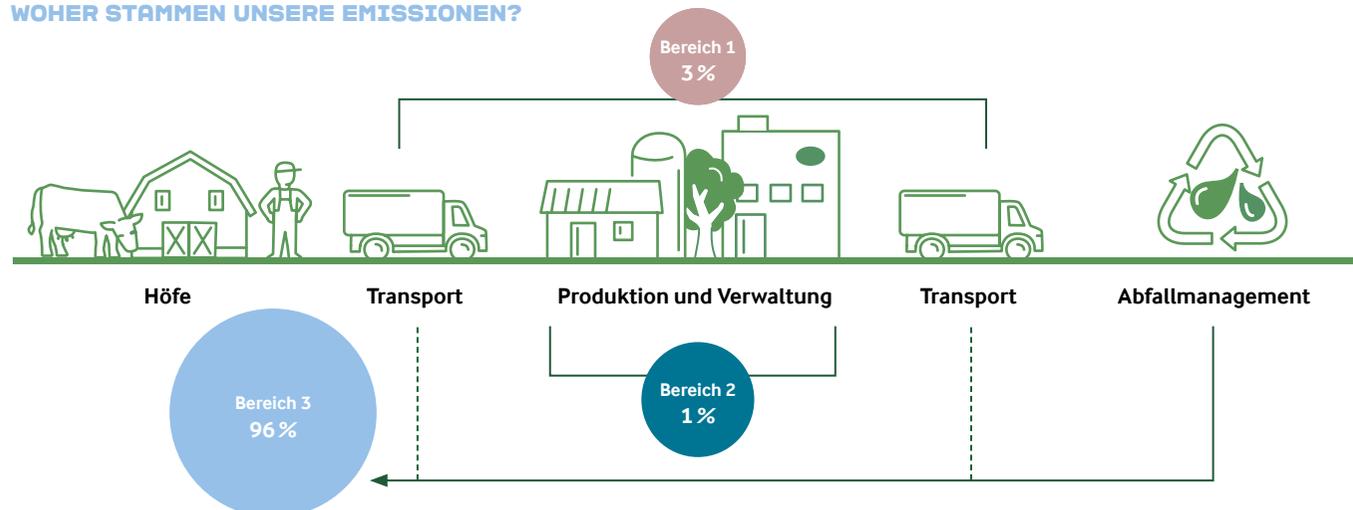
- Mehr Transporte ohne fossile Brennstoffe
- Energieeffizienz
- Stärkere Nutzung von erneuerbaren Energien in der Lieferkette

Verpackungen und Lebensmittelabfälle



- Nachhaltigere Verpackungen
- Lebensmittelabfälle durch verschiedene Initiativen reduzieren
- Mehr recycelbare Materialien verwenden

WOHER STAMMEN UNSERE EMISSIONEN?



Emissionen des Bereichs 1 beziehen sich auf Aktivitäten, die wir direkt kontrollieren können. Dazu zählen der Transport mit Arla Fahrzeugen und Emissionen von Arla Produktionsstätten.

Emissionen des Bereichs 2 werden indirekt verursacht: durch die Energie, die das Unternehmen bezieht, d. h. Strom, Dampf, Wärme oder Kälte. Durch eine umfassendere Verwendung erneuerbarer Energien wollen wir unsere Auswirkungen auf die Umwelt reduzieren.

Emissionen des Bereichs 3 sind die indirekten Emissionen von eingekauften Gütern und Leistungen (z. B. Rohmilch, Transport und Verpackung), aber auch die Entsorgung unserer Abfälle (z. B. Recycling).

Weitere Informationen zu den wissenschaftlich basierten Zielen finden Sie auf Seite 16.

[Klicken Sie hier für weitere Informationen zu unseren Zielen](#)

NACHHALTIGE MILCHWIRTSCHAFT

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern arbeiten wir beständig daran, die Nachhaltigkeit auf den Arla Höfen weiter zu verbessern, da dies sowohl für uns als auch für unsere Stakeholder höchste Priorität hat. Wir konzentrieren uns auf Aspekte wie Tierwohl, Betriebsführung und Klimaauswirkungen und sammeln Daten, um unsere Landwirte dabei zu unterstützen, ihre Klimabilanz kontinuierlich zu verbessern und eine Vorreiterrolle in Sachen nachhaltiger Milchproduktion einzunehmen.

KLIMA-CHECKS BESCHLEUNIGEN DAS ERREICHEN UNSERES ZIELS VON NETTO-NULL-EMISSIONEN

Zwar betragen die Klimaauswirkungen der Milch von Arla nur etwa die Hälfte des globalen Durchschnitts pro Kilogramm. Dennoch wollen wir uns noch weiter verbessern. Unser neues Klima-Check-Programm hilft den Arla Mitgliedern, die Emissionen auf ihren Höfen zu messen und ermöglicht ihnen ein klares Bild von den Maßnahmen zu erhalten, die sie zum weiteren Reduzieren von Treibhausgasen ergreifen können. Jeder Arla Landwirt erfasst seine individuellen Betriebsdaten von der Herdengröße über die Haltung, die produzierte Milchmenge, den Futterverbrauch, die Futtermittelproduktion, den Energie- und Kraftstoffverbrauch bis hin zur Erzeugung erneuerbarer Energien.

Die Daten werden gemeinsam mit einem externen Berater überprüft, der den Hof besucht, um ausführliche Empfehlungen zur Verbesserung der Effizienz, zur Senkung von Emissionen und zu Umweltauswirkungen sowie zur Verbesserung des Tierwohls zu geben. Anhand der erfassten Daten kann jedes Mitglied erkennen, wie viel Treibhausgasemissionen bei ihm pro Kilogramm Milch entstehen (Kohlenstoffbilanz) und an welchen Stellen Verbesserungspotenzial besteht. Arla wird seine Mitglieder dabei unterstützen, Einsparungen von durchschnittlich drei Prozent pro Jahr zu erzielen, um das Ziel zu erreichen, Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 30 Prozent zu senken und bis 2050 Netto-Null CO₂-Emissionen zu erzielen.

Anhand dieser Daten kann Arla einen der weltweit größten Sätze von extern verifizierten Klimadaten der Milchwirtschaft erstellen. Dies wird eine solide Grundlage für das Benchmarking, den Wissensaustausch in der Molkereibranche und die Korrelationsanalyse sein.

Mitglieder, die sich im Jahr 2020 für den Klima-Check anmelden, erhalten einen finanziellen Anreiz von einem Eurocent pro Kilogramm Milch.

BEREICHE, DIE BEIM KLIMA-CHECK ERFASST WERDEN:

- Tierzahl
- Zusammensetzung des Futters
- Ernteerträge
- Düngermiteinsatz
- Güllemaagement
- Verwendung von Strom, Kraftstoff und erneuerbaren Energien

Kohlenstoffbindung (Aufnahme und Speicherung von Kohlenstoff im Boden) ist derzeit nicht im Klima-Check enthalten, da bisher keine standardisierte wissenschaftliche Methodik festgelegt wurde.



Nachhaltige Milchwirtschaft

Mit der Einführung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir ein neues Klima-Check-Programm geschaffen, das unsere Mitglieder umfassend unterstützt. Das Programm ebnet den Weg, um die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 30 Prozent im Vergleich zu 2015 zu senken und bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Während wir auf diese Ziele hinarbeiten, verfolgen wir weiterhin unsere Strategie für eine nachhaltige Milchwirtschaft: Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen auf den Höfen um 30 Prozent pro Kilogramm Milch von 1990 bis 2020.

Im Jahr 2019 haben wir unsere Arbeit zur Erfassung des CO₂-Ausstoßes auf den Höfen fortgesetzt. Mit diesen sogenannten Klima-Checks erhalten die Landwirte Empfehlungen, wie sie die Emissionen weiter reduzieren können. Die Ergebnisse der Klima-Checks werden marktübergreifend zusammengestellt und im folgenden Jahr veröffentlicht.

Die Emissionen konnten auf den Höfen im Jahr 2018 um 23 Prozent (2017: 24 Prozent) im Vergleich zu 1990 gesenkt werden. Dies entspricht einer geringfügigen Erhöhung verglichen mit dem Vorjahr, die teilweise auf die Trockenheit in 2018 zurückzuführen ist.

Die Strategie 2020 für unsere Mitgliedsbetriebe verwendet als Ausgangspunkt das Jahr 1990. Zur Verfolgung der Strategie 2020 haben wir eine

fixe Milchzusammensetzung aus dem Jahr 2013 herangezogen, da nicht für alle Landwirte in allen Ländern Daten verfügbar sind. In der Strategie 2020 haben wir in die Berichterstattung nur Milch einbezogen, die von Genossenschaftsmitgliedern stammt. In Zukunft wird für die Verfolgung der Ziele für 2030 für Emissionen auf Hofebene, die tatsächliche Milchzusammensetzung einschließlich der Milch verwendet, die nicht von Genossenschaftsmitgliedern stammt. Die Emissionen aus dem Bereich 3 aus dem Jahr 2019 pro Kilogramm Milch auf Hofebene wurden gegenüber 2015 um 7 Prozent gesenkt.

Aktuelles zu Arlagården®

Unser Qualitätsprogramm Arlagården® wurde umfassend überprüft und aktualisiert und wird im Jahr 2020 eingeführt. Das Programm wurde um zusätzliche Parameter in Bezug auf Tierwohl erweitert. Zudem wurde großer Fokus auf die Aspekte Nachhaltigkeit und die Arbeitsbedingungen für Beschäftigte auf Mitgliedsbetrieben gelegt. In dem neuen Programm sind die Erwartungen des Marktes in konkrete Anforderungen an die Landwirte eingeflossen, die uns auch im Dialog mit unseren Kunden unterstützen werden.

Das Tierwohl hat für Arla, unsere Mitglieder und Verbraucher höchste Priorität. Mit dem aktualisierten Programm wurden nicht nur neue Anforderungen hinzugefügt, sondern auch die Verpflichtung eingeführt, das Tierwohl vierteljährlich zu messen und zu bewerten. Hierzu werden verschiedene Indikatoren wie die Mobilität der Kuh, Sauberkeit, Läsionen und die Körperkondition herangezogen. Die Daten werden auf das digitale Datenportal Arlagården® hochgeladen.

Wir werden regelmäßig Daten zu Arlas Herdenbeständen aus den Herdendatenbanken der Mitgliedsländer abrufen und so umfassende Erkenntnisse über die Leistung erhalten. Die Daten werden verwendet, um verschiedene Tierwohlindikatoren zu berechnen, wie beispielsweise die durchschnittliche Lebensdauer und Sterblichkeitsrate der Kühe.

Beim Thema Arbeitsbedingungen wurde eine Reihe von Anforderungen in Bezug auf Verträge, Unterbringung, Gesundheit und Sicherheit aufgenommen, um das Wohlergehen der Mitarbeiter zu gewährleisten und das Risiko von Zwangsarbeit zu verringern.

**UNSER QUALITÄTSPROGRAMM ARLAGÅRDEN®
WURDE UMFASSEND ÜBERPRÜFT UND
AKTUALISIERT. ES WIRD 2020 EINGEFÜHRT.**

Das aktualisierte Programm sieht vor, dass Mitglieder ab dem Jahr 2020 eine Eigenkontrolle auf ihren Betrieben durchführen. Um die Konformität mit den Standards sicherzustellen, werden sie außerdem mindestens alle drei Jahre von einem externen Zertifizierungsunternehmen überprüft. Für Betriebe, die keine verpflichtenden Daten einreichen oder eine geringe Leistung aufweisen, finden darüber hinaus Stichprobenaudits oder Fokusaudits zur Behebung potenzieller Probleme statt. Falls ein Hof die Anforderungen von Arlagården® nicht einhält, gibt es klare und konsequente Sanktionen.

Digitale Dokumentation

Um die überarbeiteten Arlagården®- und Klima-Check-Programme zu optimieren, wurde in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern ein digitales Datenportal entwickelt. Dieses wird das ursprüngliche digitale Dokumentationszentrum ersetzen, mit dem Daten zu wichtigen Tierwohl- und Nachhaltigkeitsparametern erfasst wurden. Das neue digitale Datenportal ermöglicht es Mitgliedern außerdem, das Versprechen, das Arla seinen Kunden gegeben hat, zu präzisieren und zu dokumentieren. Zum Jahresende 2019 haben 89 Prozent unserer Mitglieder ihre Daten erfasst. Dies entspricht 97 Prozent des gesamten Milchpools.

ARLA HÖFE TRAGEN ZU EINER POSITIVEN AUSWIRKUNG AUF DIE UMWELT BEI, INDEM SIE TÄTIGKEITEN DER ÖKOSYSTEME UNTERSTÜTZEN.

Da wir uns ständig verbessern und noch transparenter arbeiten wollen, ist eine Reihe der ursprünglichen Dokumentationsanforderungen mittlerweile verpflichtender Bestandteil des aktualisierten Arlagården®-Programms.

Tierwohl

In Zusammenarbeit mit der Aarhus University in Dänemark entwickeln wir einen Tierwohlindex. Der Index wird eine gemeinsame Grundlage zum Diskutieren und systematischen Arbeiten mit dem Tierwohl auf den Höfen sowie eine weitere Verbesserung des Tierwohls schaffen. Der Index basiert auf den Indikatoren von Arlagården®, die acht unterschiedlich gewichtete Messgrößen miteinander kombinieren. Im Jahr 2019 haben unsere Mitglieder vierteljährlich für zwei Arten dieser Indikatoren Berichte erstellt. Wir werden die Genauigkeit, Belastbarkeit und Validität der Daten weiterentwickeln und in den kommenden Jahren weitere Indikatoren in unsere externen Berichte aufnehmen.

Futter- und Ressourceneffizienz

Eine der größten Möglichkeiten, den CO₂-Fußabdruck pro Kilogramm Milch zu senken, besteht darin, das Futter von Kühen und dessen Produktion zu optimieren. In Zusammenarbeit mit dänischen Forschern unterstützen wir die Forschung zu weiteren Reduktion der

Treibhausgasemissionen von Milchkühen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Zusammenhang zwischen Futterzusammensetzung und Methanproduktion. Im Jahr 2019 gelang es der Forschungsgruppe, eine zusätzliche Finanzierung zu erhalten, um diese Herausforderungen in Zusammenarbeit mit dänischen und internationalen Partnern anzugehen.

Landwirte als Vorreiter

Um die Reduktion von Treibhausgasemissionen zu beschleunigen, werden alle schwedischen Bio-Landwirte bei Arla spätestens ab dem 1. Januar 2022 keine fossilen Brennstoffe mehr für die Maschinen auf ihren Höfen verwenden. In Dänemark haben alle Bio-Milchbauern neue Verträge mit höheren Anforderungen an das Tierwohl geschlossen. Die Milch dieser Kühe, die mit zwei Herzen gekennzeichnet ist, wird im Rahmen eines von der dänischen Regierung festgelegten und kontrollierten Tierwohlprogramms auf dem dänischen Markt angeboten. Im Laufe des Jahres 2020 werden weitere Produkte mit diesem Label gekennzeichnet. Es weist darauf hin, dass die Bio-Landwirte noch nachhaltiger arbeiten, indem sie das Tierwohl der Kühe weiter verbessern.

Mehrere hundert Landwirte in Großbritannien haben sich im Jahr 2019 dem Arla UK 360-Programm angeschlossen. Das Programm umfasst richtungsweisende Standards, die auf den Betrieben der teilnehmenden Arla Landwirte eingeführt wurden und wird von zahlreichen Einzelhändlern unterstützt, die Kunden von Arla sind.

INDIKATOREN FÜR TIERWOHL

Die **Indikatoren** umfassen die Bewertung der Mobilität, Sauberkeit, Läsionen und die Körperkonditionen der Kuh. Sie liefern einen objektiven Hinweis auf die Gesundheit und das Wohlergehen der Herde.

Die Anzahl der **somatischen Zellen** pro Milliliter Milch ist ein Hauptindikator für die Milchqualität. Sie spiegelt die Gesundheit des Kuheuters wider. Wir messen die Anzahl der somatischen Zellen kontinuierlich, um die Arbeit unserer Landwirte im Bereich Tiergesundheit zu unterstützen.

Kohlenstoffbindung

Ein wichtiger Beitrag, den Arla Mitgliedsbetriebe für das Klima und die Umwelt leisten, ist das Unterstützen von Tätigkeiten der Ökosysteme, beispielsweise durch Aufnahme von Kohlenstoff in Wiesen, Hecken und Weiden, wodurch der Klimawandel abgeschwächt werden kann. In der Wissenschaft gibt es derzeit jedoch noch keinen Konsens darüber, wie die Kohlenstoffbindung in der Milchwirtschaft zu berechnen ist. Arla nimmt an einem Projekt namens C-Sequ mit anderen Molkereien und Unternehmen aus der Rindfleischproduktion teil, um eine international gültige und weltweit anerkannte Methode zur Berechnung von Kohlenstoffbindung zu entwickeln.

RESSOURCENEFFIZIENTE PRODUKTION

Mit großen Ambitionen und klaren Zielen arbeiten wir daran, die Treibhausgasemissionen aus Produktion und Transport weiter zu senken. Zudem legen wir den Fokus darauf, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen, Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz durchzuführen und Lebensmittelabfälle weiter zu reduzieren.



Umweltstrategie

Eines der Elemente unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie ist eine neue Umweltstrategie. Sie konzentriert sich auf die Bereiche *besseres Klima, saubere Luft und sauberes Wasser sowie mehr Natur*. Für den Bereich besseres Klima ist das langfristige Ziel bis zum Jahr 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Im Jahr 2019 wurde Arlas Ziel für das Jahr 2030 von der Initiative Science Based Targets bestätigt, die sich auf anerkannte Klimawissenschaften stützt. So übernehmen wir Verantwortung, um das Pariser Klimaschutzabkommen einzuhalten. Unsere Ziele sind es, die absoluten Emissionen an den Standorten und im Transportwesen um 30 Prozent bis zum Jahr 2030 im Vergleich zu 2015 zu senken sowie bis 2050 Netto-Null-Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette zu erreichen. Abhängig von den örtlichen Gegebenheiten können einige Märkte ehrgeizigere Ziele verfolgen. Arla Schweden strebt beispielsweise eine Produktion mit Netto-Null CO₂-Emissionen ab dem Jahr 2045 an.

Mit unserer Umweltstrategie 2020 haben wir es uns zudem zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen in den Bereichen Betrieb, Verpackung und Transport im Vergleich zum Jahr 2005 um 25 Prozent zu senken. Seit 2005 sind die gesamten Emissionen bei Arla um 25 Prozent zurückgegangen, obwohl die Produktionsmengen gestiegen sind. Das ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Fokus auf Ressourceneffizienz und den Umstieg auf nachwachsende Rohstoffe sowie alternative Kraftstoffe.

SEIT 2005 SIND DIE EMISSIONEN BEI ARLA UM 25 PROZENT ZURÜCKGEGANGEN, OBWOHL DIE PRODUKTIONSMENGEN GESTIEGEN SIND.

Wassereinsparungen

In 2019 konnten wir unser Ziel erreichen, die Wassereffizienz in der Produktion jährlich um 3 Prozent zu verbessern. Aufgrund eines vielfältigeren Produktmixes, der zum Beispiel eine häufigere Reinigung der Produktionsanlagen erfordert, stieg der Gesamtwasserverbrauch jedoch an. Zukünftig werden wir uns verstärkt darauf fokussieren, den Gesamtwasserverbrauch zu reduzieren.

Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Unsere Energieziele beinhalten eine jährliche Steigerung der Energieeffizienz um 3 Prozent auf Standortebene. In 2019 konnten wir unsere Effizienz um 2 Prozent erhöhen. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass zukünftig ein verstärkter Fokus auf die Verbesserung der Energieeffizienz nötig ist.

In 2010 haben wir uns das Ziel gesetzt, die Nutzung erneuerbarer Energien bis 2020 auf 50 Prozent zu

WISSENSCHAFTLICH BASIERTE ZIELE

Arla hat sich wissenschaftlich basierte Ziele gesetzt, um die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 erheblich zu senken. Das Ziel besteht darin, Emissionen aus den Bereichen 1 und 2 in absoluten Zahlen um 30 Prozent sowie Emissionen aus dem Bereich 3 pro Kilogramm Milch um 30 Prozent zu reduzieren (siehe Seite 12). Im Oktober 2019 wurden die Ziele, die im Einklang mit der Klimawissenschaft stehen, von der Initiative Science Based Targets offiziell bestätigt, da sie zum Pariser Klimaschutzabkommen der Vereinten Nationen und damit zur Begrenzung der globalen Erwärmung

beitragen. Die Initiative definiert Best Practices bei der Festlegung von wissenschaftlich

basierten Zielen und bewertet und prüft dabei unabhängig Unternehmensziele. Es handelt sich um eine Zusammenarbeit zwischen dem Carbon Disclosure Project (CDP), dem World Resources Institute (WRI), dem World Wide Fund for Nature (WWF) und dem Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) sowie um eine Verpflichtung aus der We Mean Business Coalition.



erhöhen. Der Anteil erneuerbarer Energien lag im Jahr 2019 bei 33 Prozent, 6 Prozent höher als 2018. Dies ist vor allem auf eine Steigerung der Biogasnutzung in Dänemark zurückzuführen, die um mehr als 120 Prozent zugenommen hat. Dort wurde am Standort Danmark Protein in zwei große Biogasmotoren (je 35 Tonnen) investiert, die bis zu 40 Prozent des benötigten Stroms des Standorts aus erneuerbaren Energiequellen liefern können. Zwei der fünf Dampfkessel wurden für den Betrieb mit Biogas umgebaut und liefern etwa ein Drittel des am Standort verwendeten Dampfes.

Trotz der positiven Entwicklung geht Arla nicht mehr davon aus, das Ziel von 50 Prozent erneuerbarer Energie bis 2020 zu erreichen. Grund hierfür ist die Ausweitung und Kapazitätserweiterung des internationalen Geschäfts, wo erneuerbare Energiequellen weniger zugänglich sind.

NACHWACHSENDE ROHSTOFFE UND FLÄCHENNUTZUNG

Eines der Grundprinzipien der neuen Umweltstrategie von Arla ist der Umstieg auf nachwachsende Rohstoffe. Das bedeutet, dass wir fossile durch erneuerbare Kohlenstoffquellen wie Biokraftstoffe, erneuerbare Energien und biobasierte Verpackungsmaterialien ersetzen. Beim Übergang zu einer ökologischen Wirtschaft werden landwirtschaftliche Flächen jedoch zu einer potenziell begrenzten Ressource. Landwirtschaftliche Flächen zur Erzeugung von Rohstoffen zu nutzen, hat Auswirkungen auf die Umwelt, sowohl direkt durch die Emission von beispielsweise Treibhausgasen,

Transport ohne fossile Brennstoffe

Arla hat sich weiterhin darauf fokussiert, die Effizienz im Bereich Transport durch eine optimierte Logistik im gesamten Unternehmen zu steigern. Investitionen in effizientere Motoren senken den Kraftstoffverbrauch ebenso wie optimierte Routen und eine höhere Ladekapazität der Tankwagen, die die Milch von den Höfen abholen. In vielen Fällen wurden Verbesserungen der Effizienz im engen Dialog mit den Kunden erzielt. In Großbritannien und Schweden konnten dank einer niedrigeren Lieferfrequenz Emissionen erheblich reduziert werden und so für beide Seiten Vorteile erzielt werden.

Die Verfügbarkeit und der Preis von Biokraftstoffen für Arla weiterhin in vielen Ländern, nicht zuletzt außerhalb Europas, eine Herausforderung dar. Schweden bildet eine Ausnahme, da Arla Fahrzeuge

Stickstoff und Phosphor als auch indirekt durch den Wettbewerb um Flächen, die zum Erhalten lebenswichtiger Ökosysteme erforderlich sind. Auch wenn Arla keine Produkte aus Regionen bezieht, in denen die land- und forstwirtschaftliche Nutzung zunimmt, kann unsere Nachfrage nach erneuerbaren Energien als indirekte Ursache für die Umgestaltung angesehen werden. Es bleibt eine Herausforderung, dies zu berücksichtigen und über die Umweltauswirkungen zu berichten. Arla verfolgt diese Debatte aufmerksam.

dort nur mit Biokraftstoffen fahren. Hier wurde ein Pilotprojekt gestartet, bei dem Biogas, das zum Teil auf Kuhmist und Gülle von Arla Höfen basiert, erfolgreich als Treibstoff für Milchsammelwagen verwendet wurde. Auch in Dänemark startete Arla eine Initiative, bei dem Biogas aus Gülle als Kraftstoff für Sammelfahrzeuge in Kopenhagen eingesetzt wird.

Biogas aus Kuhmist und Gülle ist ein Bereich, in dem die Wertschöpfungskette von Arla erheblich zur Kreislaufwirtschaft beitragen kann. Dies gilt insbesondere, wenn Gülle von Milchkühen mit Nebenprodukten aus der Lebensmittelindustrie, Lebensmittelabfällen und anderen hochwertigen Ressourcen für die Biogaserzeugung verarbeitet wird. Die so erzeugte Energie kann entweder an den Molkereistandorten oder, wenn sie aufbereitet wird, als Kraftstoff für unsere Lkws verwendet. Die Umsetzung hängt jedoch in hohem Maße von Vorschriften und Investitionen ab. Deshalb sind langfristige Strategien zur Förderung des Übergangs erforderlich.

Reduzierung von Lebensmittelabfällen

Arla hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensmittelabfälle in der Produktion von 2015 bis 2030 um 50 Prozent zu reduzieren. Im Laufe des Jahres haben wir an zwei konkreten Projekten gearbeitet, um Abfälle an unseren Standorten und in der Logistik zu verringern. Wir haben ein Modell zur Erfassung von Lebensmittelabfällen sowie einen strukturierten Ansatz für den Umgang mit den Hauptursachen eingeführt. Dabei wird ein marktübergreifender Ansatz verfolgt, bei dem lokale Experten für die Vermeidung von Lebensmittelabfällen Erkennt-

27%

Die Lebensmittelabfälle an unseren Produktionsstandorten wurden im Vergleich zu 2015 um 27 Prozent reduziert. Bis 2030 will Arla Lebensmittelabfälle um 50 Prozent senken.

nisse und Best Practices austauschen. Wir berichten transparent über unsere Fortschritte, führen Dialoge und tauschen uns mit den Stakeholdern in unseren verschiedenen Märkten über unsere Erfahrungen aus. Die Ergebnisse zeigen einen Rückgang der Lebensmittelabfälle bei der Verarbeitung von Milch um 27 Prozent seit 2015.

Nach Möglichkeit spenden wir überschüssige Produkte an gemeinnützige Tafeln. Unser bevorzugter Partner ist die FEBA (European Food Banks Federation). Andere bevorzugte Verwendungszwecke unserer Überschuss- und Nebenprodukte aus der Produktion sind die Herstellung von Tierfutter und die Wiederaufbereitung. Die häufigste Art der Verwendung unserer Lebensmittelabfälle ist die anaerobe Vergärung, gefolgt von Abwasser- und Bodenaufbereitung. Durch die Überwachung der Mengen und Ziele kann Arla Verbesserungspotenziale beim Einsatz von Ressourcen in der Wertehierarchie erkennen und die wertvollen Nährstoffe in den Rohstoffen besser nutzen.

REDUZIERUNG VON ABFALL

Wir setzen uns nachdrücklich dafür ein, Rohstoffe bestmöglich zu nutzen, um die Auswirkungen auf das Klima zu verringern. Dies beinhaltet sowohl Verbesserungen der Recyclingfähigkeit von Verpackungen als auch unser Ziel, Lebensmittelabfälle zu reduzieren.



Besseres Klima und weniger Abfall durch nachhaltige Verpackung

Verpackungen stellen etwa fünf Prozent der Klimaauswirkungen in der gesamten Wertschöpfungskette von Arla dar. Im Jahr 2018 haben wir unser Ziel aus der Umweltstrategie 2020 bereits erreicht, die Klimaauswirkungen von Verpackungen im Vergleich zu 2005 um 25 Prozent zu reduzieren. Trotzdem bemühen wir uns auch weiterhin unsere Emissionen und somit unsere Klimaauswirkungen zu senken, ohne dabei die Funktionalität der Verpackungen und ihre wichtige Rolle zum Erhalt der Lebensmittelsicherheit und Haltbarkeit zu beeinträchtigen.

Im Jahr 2019 wurden viele Initiativen ergriffen, um unsere drei Grundsätze in Bezug auf die Verpackungsstrategie umzusetzen: Umstieg auf nachwachsende Rohstoffe, Kreislaufwirtschaft und Zusammenarbeit bei der Wertschöpfungskette.

Umstieg auf nachwachsende Rohstoffe

Wir arbeiten weiterhin daran in allen Produktkategorien, Verpackungsmaterial aus fossilen Rohstoffen durch biobasierte Alternativen zu ersetzen. In 2019 haben wir Verpackungen in ganz Europa umgestellt, um nachhaltiger zu werden. Zum Beispiel bestehen nun Millionen Milchkartons aus vollständig erneuerbaren Materialien, da wir die Kunststoffdeckel und -beschichtungen aus fossilen Rohstoffen durch erneuerbare, biobasierte Kunststoffe ersetzt haben. Durch diesen Umstieg haben wir die Klimaauswirkungen pro Karton um

WIR ARBEITEN WEITERHIN DARAN, UNSER VERPACKUNGSMATERIAL AUS FOSSILEN ROHSTOFFEN DURCH BIOBASIERTE ALTERNATIVEN ZU ERSETZEN – UND DAS IN ALLEN PRODUKTKATEGORIEN.

22 Prozent gesenkt. Das entspricht insgesamt rund 2.500 Tonnen Treibhausgasemissionen. Ein weiteres Beispiel ist die Einführung von Kunststoff aus nachwachsenden Rohstoffen für ausgewählte Käsesorten in Dänemark.

Bei Arla lag der Anteil an Verpackungsmaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen im Jahr 2019 bei 53 Prozent. Der Umstieg von nicht wiederverwertbaren Kunststoffverpackungen durch Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen wie Karton und Papier trägt ebenfalls zu einer verbesserten Wiederverwertbarkeit bei, wie nachstehend beschrieben wird.

Kreislaufwirtschaft

Für die Kreislaufwirtschaft ist es wichtig, dass unsere Verpackungen recycelbar sind und mehr recycelte Materialien enthalten. Im Jahr 2019 rief Arla mehrere Verpackungsinitiativen ins Leben, um die Wiederverwertbarkeit zu verbessern. Ein Beispiel dafür ist der Umstieg von Plastikbechern aus nicht recycelbarem Polystyrol zu Bechern aus

recycelbarem Polypropylen oder auf Papierbasis für unsere globalen Marken wie Arla Skyr® und lokale Marken wie Karolines Køkken® in Dänemark. Dies hat zu einer dreiprozentigen Steigerung des Anteils an wiederverwertbaren Verpackungen im Vergleich zu letztem Jahr beigetragen. Seit letztem Jahr haben wir den Anteil an recycelbaren Verpackungen um drei Prozent erhöht.

92%

Inzwischen hat Arla 92 Prozent der Verpackungen auf recycelbare Alternativen umgestellt. Bei den restlichen 8 Prozent handelt es sich hauptsächlich um komplexe Folien und Beschichtungen für Käse-, Butter- und Pulververpackungen.

VERLUST VON KUNSTSTOFF

In 2019 gab Arla eine Studie in Auftrag, um zu berechnen, wie viel von unserem Kunststoff als unbehandelte Abfall endet. Dies wird als Verlust von Kunststoff bezeichnet. Die Analyse umfasst die gesamte Wertschöpfungskette bei Arla – von den Höfen bis zum Ende des Lebenszyklus eines Produkts –, einschließlich der Abfallentsorgung in den Ländern, in denen unsere Produkte verkauft werden. Der Schwerpunkt liegt auf Kunststoffverpackungen, aber auch auf Kunststoffpartikeln, die beim Transport (Reifen) und der Pelletsproduktion entstehen. Die Studie schätzt, dass ungefähr vier Prozent des in der Wertschöpfungskette von Arla verwendeten Kunststoffs verloren gehen, hauptsächlich bei der Entsorgung von Kunststoffverpackung am Ende ihres Lebenszyklus. Dies ist fast gleichmäßig auf die Länder mit hohem, mittlerem und niedrigem Einkommen verteilt. Schätzungen zufolge gelangen rund 1.000 Tonnen Kunststoff in die Meere.

Arla hat beschlossen, Maßnahmen zu ergreifen, um dieses Problem anzugehen. Dazu zählen die Entwicklung innovativer Verpackungen und Gespräche mit lokalen Interessengruppen zur Verbesserung der Recyclingsysteme.

In Finnland und Schweden haben wir Verpackungsfolien für Käse auf Papierbasis eingeführt, um nicht nur die Recyclingfähigkeit zu verbessern, sondern auch den Anteil erneuerbarer Verpackungsmaterialien zu erhöhen.

Bei Arla stieg der Anteil an recyclingfähigen Verpackungsmaterialien um 6.000 Tonnen an. Dies entspricht 7 Prozent im Vergleich zu 2018. Zu den Initiativen zählen Recyclingmaterial für Sekundärverpackungen sowie Milchflaschen aus Kunststoff in Großbritannien. Seit 2019 enthalten neue Milchkisten in Dänemark recycelte Kunststoffe, was zu 30 Prozent weniger Treibhausgasen im Vergleich zu den vorher verwendeten Kisten führt.

Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette

Arla ist der Circular Plastics Alliance beigetreten, um die Verwendung von mehr recyceltem Kunststoff in Europa durch freiwillige Maßnahmen zu fördern. Dieses Bündnis unterstützt das ehrgeizige Ziel, bis zum Jahr 2025 mindestens zehn Millionen Tonnen recycelter Kunststoffe jährlich für Produkte und Verpackungen in

Europa zu nutzen. Das Bündnis besteht aus mehr als 100 privaten und öffentlichen Partnern und wird von der Europäischen Kommission unterstützt.

Arla arbeitet eng mit den Lieferanten zusammen, um Plastiklöffel und -strohalme zu ersetzen, um das bevorstehende Verbot der EU in Bezug auf bestimmte Einweg-Plastikartikel einzuhalten.

Eine unserer Herausforderungen besteht darin, das Recycling von Milchkartons in Märkten, in denen dies noch nicht einwandfrei funktioniert, wie Dänemark und Großbritannien, weiter zu verbessern. Wir stehen in engem Dialog mit Behörden und anderen Interessengruppen, um effizientere Systeme zum Sammeln und Recyceln der Kartons zu schaffen.

Reduzierung von Lebensmittelabfällen fördern

Seit Jahren ermutigen wir die Verbraucher, Lebensmittelabfälle und -verschwendung zu reduzieren. Wir werden diese Bemühungen fortsetzen, auch wenn wir die Auswirkungen auf dieser Ebene nicht quantifizieren können. Beispiele hierfür sind das Anbieten von

Tipps und Tricks zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung im Internet und auf der Rückseite von Milchverpackungen. Auch unsere Social-Media-Kanäle, Rezeptdatenbanken und Apps zum Kochen mit Speiseresten sowie Tools zur wöchentlichen Planung von Mahlzeiten tragen zur Inspiration bei.

Viele Produkte können über das Mindesthaltbarkeitsdatum hinaus verzehrt werden, insbesondere wenn sie bei der richtigen Temperatur gelagert wurden. Um Verbraucher zu ermutigen, Produkte nicht wegen eines abgelaufenen Mindesthaltbarkeitsdatums zu entsorgen, fügte Arla in Schweden im Jahr 2018 den Zusatz „oft länger gut“ auf die Verpackungen von frischen Milchprodukten hinzu. Auch in Dänemark und Deutschland hat Arla in 2019 erste Schritte unternommen, um ausgewählte Produkte entsprechend zu kennzeichnen. In Großbritannien hat Arla damit begonnen, frische Milchprodukte mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum statt mit einem Verbrauchsdatum zu kennzeichnen.

RECYCLEBARE VERPACKUNGEN UND DIE VERWENDUNG VON MEHR RECYCELTEN MATERIALIEN LEISTEN EINEN WICHTIGEN BEITRAG FÜR DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT.

NACHHALTIGE VERPACKUNGEN BIS 2030

Unser übergeordnetes Ziel ist ein **besseres Klima** und eine **Kreislaufwirtschaft**, die **Abfall** vermeidet. Das ist nicht einfach zu erreichen. Wir müssen sicherstellen, dass unsere Verpackungen die Lebensmittelsicherheit gewährleistet und die Qualität und Frische der Produkte erhält. Damit wir die notwendigen Veränderungen vornehmen können, sind wir auf technologische Entwicklungen angewiesen. Wir müssen in der Lage sein, die richtigen Materialien zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort und zu angemessenen Kosten beschaffen zu können, und wir benötigen Regierungen und lokale Behörden, die die Systeme und Verfahren einrichten, die es den Verbrauchern und uns ermöglichen, Verpackungen wiederzuverwenden, zu recyceln und die Menge der in Umlauf befindlichen Verpackungen zu verringern.

KLARE ZIELE

Wir haben zwei klare Ziele.

30%

Reduzierung der CO₂-Emissionen um 30 % von 2015 bis 2030.

100%

100 % Wiederverwertbarkeit bis 2025. Unsere Verpackungen müssen in den Kernmärkten, in denen sie verkauft werden, recycelbar sein.

Für die Zukunft haben wir Maßnahmen, Ziele und Ambitionen mit unterschiedlichen Zeitplänen abhängig von unseren Zielsetzungen definiert.

LEITLINIEN

Wir haben drei Leitsätze, um unsere Verpackung weiter zu verbessern.



UMSTIEG AUF NACHWACHSENDE ROHSTOFFE



KREISLAUFWIRTSCHAFT



ZUSAMMENARBEIT IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

VERWIRKLICHT DURCH SECHS STARKE HEBEL

ABSCHAFFEN

Abschaffen der Aluminiumschicht



VERRINGERN

Verringern des Gewichts von Kunststoff-Milchflaschen

ÜBERDENKEN

Partnerschaften für Becher aus 100 % Pflanzenfasern für Milchprodukte



ERNEUERN

Vollständig pflanzenbasierte Kartons für frische Produkte



RECYCLEN

Wiederverwertbare Becher für streichfähige Butter



WIEDERVERWENDEN

Eimer, die für die Wiederverwendung in Küchen des Foodservice zertifiziert sind





GESUNDE MENSCHEN

Unser kontinuierlicher Fokus auf Innovationen ermöglicht es uns, den Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden, zum Beispiel mit neuen laktosefreien und biologischen Produkten.



Weltweit werden Molkereiprodukte als Teil der täglichen Ernährung von der Kindheit bis ins hohe Alter empfohlen. Wir haben die Möglichkeit, die Essgewohnheiten von Millionen Verbrauchern positiv zu beeinflussen. Die weltweite Verfügbarkeit von Molkereiprodukten kann einen wichtigen Beitrag zu einer gesunden Ernährung leisten.

ZU NACHHALTIGER ERNÄHRUNG INSPIRIEREN

Wir sind überzeugt davon, dass Molkereiprodukte aufgrund ihrer Nährstoffdichte eine positive Rolle für eine nachhaltige Ernährung spielen. Um Verbraucher bei der Wahl gesunder Lebensmittel zu unterstützen, arbeiten wir kontinuierlich an unserem Produktportfolio und bieten Einblicke in die Herkunft unserer Produkte.



Einbindung der Gesundheitsstrategie

Mit unserer Gesundheitsstrategie verpflichten wir uns, gesunde und erschwingliche Molkereiprodukte weltweit zu fördern und anzubieten. Dies haben wir nun im Einklang mit unseren Bemühungen zur Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen in unsere neue Nachhaltigkeitsstrategie eingebunden.

Lebensmittelsicherheit steht an erster Stelle

Wir möchten Menschen dabei helfen, sich gesund zu ernähren. Allerdings gilt es in erster Linie, sicherzustellen, dass der Verzehr unserer Produkte jederzeit sicher ist. Die Verabschiedung einer globalen Qualitäts- und Produktsicherheitspolitik von Arla im Jahr 2019 unterstützt dieses Engagement und stärkt die kontinuierliche Verbesserung unserer Qualitätskultur.

Kontrolle des Produktlebenszyklus

Zur Erfassung von Qualitätsparametern und anderen Nachhaltigkeitsaspekten unserer Produkte während ihres gesamten Lebenszyklus, verwenden wir ein System zum Produktlebenszyklus-Management (PLM). PLM integriert Menschen, Prozesse, Daten und Systeme, um die Effizienz und die Geschwindigkeit zu erhöhen. Es hilft uns auch dabei, die Transparenz und die Kontrolle unserer Produktdaten zu verbessern und Informationen intern und extern über unsere Produkte auszutauschen. Die Einführung von PLM begann bei Arla im Jahr 2018. Mit Stand Ende 2019 verwenden bereits 20 Molkereien das System. Die Einführung wird in den nächsten zwei Jahren fortgesetzt. Agile PLM-Systeme erfüllen

neue Anforderungen an unsere Produktdaten und unterstützen unsere Nachhaltigkeitsziele.

Nährwertkriterien für Arla®-Markenprodukte

Molkereiprodukte werden weltweit als Teil der täglichen Ernährung von der Kindheit bis ins hohe Alter empfohlen. Milch enthält von Natur aus eine der reichhaltigsten Kombinationen aus Nährstoffen, die in einer einzigen Nahrungsquelle vorkommen. Dazu zählen Kalzium, Vitamin B₂ und B₁₂, Jod, ein hoher Eiweißgehalt sowie ein breites Spektrum weiterer Vitamine und Mineralstoffe.

Die Nährwertkriterien von Arla® stellen den Gehalt an wertvollem Milcheiweiß und Kalzium sicher, während die Menge an Zucker, Salz und Fett begrenzt wird. Diese Kriterien stellen unsere Leitprinzipien dar, die uns bei der Entwicklung gesünderer Produkte unterstützen. Wir arbeiten stetig daran, dass unsere Produkte die Nährwertkriterien von Arla® erfüllen.

Unser Ziel ist es, den Anteil der Produkte, die diese Kriterien erfüllen, bis 2020 auf 95 Prozent zu erhöhen. Im Jahr 2019 erfüllten 90 Prozent der Produkte der Marke Arla® in den Kategorien Milch, Joghurt und Käse diese Kriterien. Dies ist ein Prozent weniger als im Jahr 2018, da der Verkauf von Trinkmilch zurückgegangen ist.

Wir sind dabei, unsere Nährwertkriterien basierend auf den Empfehlungen unabhängiger wissenschaftlicher Experten zu verbessern.

MEHR NÄHRWERT BEI GERINGEREN EMISSIONEN

Die FAO, die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, definiert nachhaltige Ernährung so:

„Nachhaltige Ernährung ist eine Ernährung mit geringen Auswirkungen auf die Umwelt, die zur Nahrungssicherheit und zu einem gesunden Leben für heutige und zukünftige Generationen beiträgt. Nachhaltige Ernährungsweisen schützen und respektieren die Biodiversität und Ökosysteme. Sie sind kulturell verträglich, leicht zugänglich, wirtschaftlich gerecht und erschwinglich, ernährungsphysiologisch angemessen, sicher und gesund und optimieren gleichzeitig natürliche und menschliche Ressourcen.“

(FAO, 2010, Sustainable Diets and Biodiversity)

Arla stützt sich auf die Definition der FAO für eine nachhaltige Ernährung. Wir arbeiten daran, diese Aspekte durch unsere Strategien für Gesundheit und Umwelt sowie unseren kontinuierlichen Fokus auf Menschenrechte zu erfüllen. Unsere Arbeit zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit und -qualität ist ebenso wichtig wie unsere Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Kunden.

Produktinnovation

Wir entwickeln ständig neue Produkte und erforschen neue Ideen, um den Anforderungen von Verbrauchern gerecht zu werden. Um die Bedürfnisse von Menschen mit Laktoseintoleranz sowie von Verbrauchern, die an laktosefreien Produkten interessiert sind, zu erfüllen, haben wir das laktosefreie Sortiment neu aufgelegt.

Natürliche Zutaten

Unsere technischen Richtlinien unterstützen unser Bestreben, möglichst natürliche Zutaten zu verwenden. Wir verwenden jedoch auch künstliche Inhaltsstoffe, um beispielsweise die Sicherheit von Produkten zu gewährleisten, die über weite Strecken transportiert werden. Wir sind bestrebt, den Einsatz künstlicher Inhaltsstoffe zu reduzieren und suchen ständig nach natürlichen Alternativen.

Reduzierung von Zucker

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unser Produktportfolio hinsichtlich der Reduzierung von Zucker zu verbessern. In Dänemark haben wir einen laktosefreien Bio-Skyr und einen fermentierten Joghurt eingeführt, beide mit Geschmack. Beide Produkte sind mit einem Symbol in Form eines Schlüssellochs gekennzeichnet. Dies ist ein in Skandinavien verwendetes Nährwert-

zeichen, das es Verbrauchern erleichtern soll, bewusste und fundierte Entscheidung bei der Wahl von Lebensmitteln zu treffen. Für unsere jüngeren Verbraucher haben wir Arla® Explorers auf den Markt gebracht. Diese Linie ist laktosefrei und wird ohne künstliche Aromen, Farbstoffe oder Süßstoffe hergestellt. Unsere drei neuen Joghurtsorten (Swirl, Bubble und Squeeze) enthalten mindestens 30 Prozent weniger Zucker als vergleichbare Produkte auf dem Markt. Wir haben auch den Zuckergehalt in unserem Trinkjoghurt und Joghurt-Viererpack von Arla® Explorers reduziert. Das bedeutet, dass der Joghurt-Viererpack jetzt als einziges Produkt in der Kinderkategorie das Schlüssellochsymbol trägt.

Auf dem deutschen Markt wurde im vergangenen Jahr erfolgreich ein neuer Bio-Fruchtjoghurt eingeführt, der komplett frei von Zuckerzusatz, Süßungsmitteln, Zusatzstoffen, Stabilisatoren oder konzentrierten Fruchtsäften ist. Das Produkt enthält nur natürlichen Joghurt und Früchte, ein Konzept, das in dieser Form bisher einzigartig ist und auch in Dänemark eingeführt wurde.

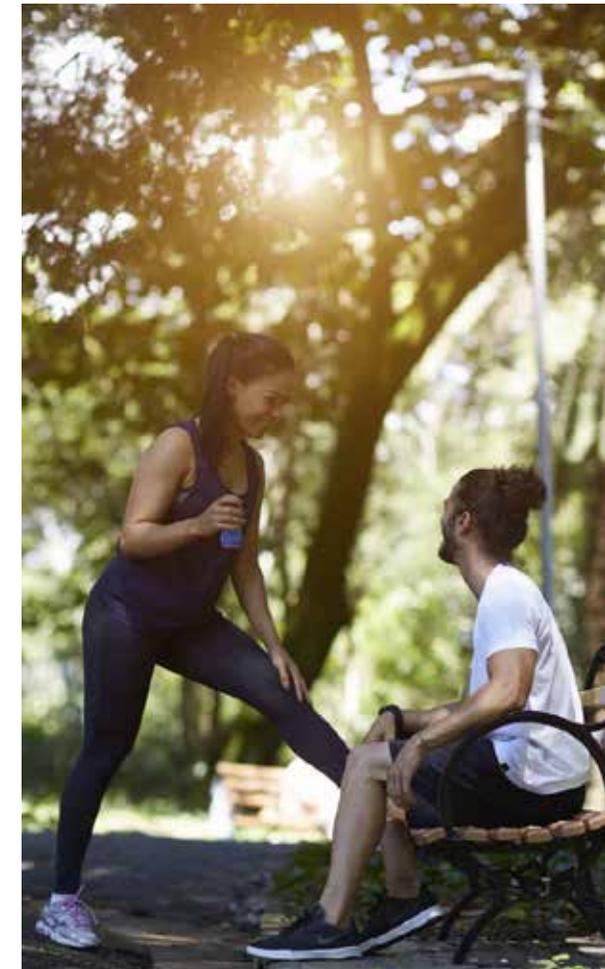
Ein weiteres Beispiel für eine Neueinführung ist die innovative Produktpalette für kleine und gesunde Zwischenmahlzeiten. Die gesunden, sättigenden

Produkte wurden zuerst in Schweden und Finnland eingeführt und kamen vergangenes Jahr auch auf den dänischen Markt. Sie sind ein weiteres Beispiel für ein neues Produktkonzept ohne zugesetzten Zucker, das eine breitere Marktpräsenz hat. Die Produktverpackung wird in allen drei Märkten verwendet. Der Text auf der Vorderseite der Verpackung ist auf Englisch, die Verpackungsrückseite enthält Informationen auf allen drei Landessprachen.

Molkereiprodukte für Diabetiker

Wir arbeiten mit mehreren Interessengruppen aus den Bereichen Gesundheit und Ernährung zusammen, um unser Wissen zu erweitern und gemeinsam neue Lösungen zu entwickeln, die unseren Verbrauchern Vorteile bringen. Beispielsweise hat die öffentlich-private Partnerschaft im Bereich der Ernährungsforschung – „Arla Food for Health“ – in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Bispebjerg in Dänemark eine Studie veröffentlicht, die Ernährungsempfehlungen für Diabetiker infrage stellt – insbesondere die empfohlene kohlenhydratreiche Ernährung. Denn die Ergebnisse deuten darauf hin, dass das Reduzieren von Kohlenhydraten sowie das Ersetzen durch Eiweiß und Fett für die Blutzuckerkontrolle vorteilhafter ist. Die Studie hat weitere Forscher dazu angehalten, die Leitlinien für Diabetiker neu zu bewerten.

**WIR ARBEITEN KONTINUIERLICH DARAN,
UNSER PRODUKTPORTFOLIO HINSICHTLICH DER
REDUZIERUNG VON ZUCKER ZU VERBESSERN.**



Inspiration rund um Lebensmittel

Wir möchten Verbraucher bei der Wahl von gesunden Lebensmitteln unterstützen, indem wir sie über die Herkunft unserer Produkte informieren und ihnen einen Einblick in die Arbeit auf den Höfen unserer Genossenschaftsmitglieder geben. Zum Beispiel laden wir Schulkinder und Verbraucher ein, die Höfe unserer Eigentümer zu besuchen.

In Dänemark, Schweden, Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Großbritannien veranstalteten unsere Mitglieder offene Hoftage, an denen insgesamt mehr als 474.000 Personen teilnahmen.

Um die Bedeutung der Herkunft von Milch und unser Genossenschaftsmodell zu unterstreichen, setzen wir unsere Landwirte in der externen Kommunikation ein – von TV-Werbung bis hin zu Informationen auf den Produktverpackungen.

Gut zugängliche Rezepte sind eine weitere wichtige Inspirationsquelle für Verbraucher auf der ganzen Welt. Wir veröffentlichen in verschiedenen Ländern Rezepte und Ideen in verschiedenen Formaten – von Broschüren bis hin zu Kochbüchern und auf unterschiedlichen Online-Kanälen.

HOFENTDECKER PROGRAMM FÜR SCHULKINDER

Im Laufe der Jahre hat unser „Hofentdecker Programm“, im Rahmen dessen wir Schüler auf die Höfe unserer Landwirte einladen, über eine Millionen Kinder über das Leben auf dem Bauernhof informiert. Die Besuche werden in der Regel mit Lernmaterial kombiniert, mit dem die Kinder vor und nach dem Besuch in der Schule arbeiten können. Im Jahr 2019 haben 125.100 Kinder einen Bauernhof besucht.

**INSPIRIERENDE REZEPTE**

Wir glauben, dass Inspiration und Wissen über das Kochen der beste Weg ist, um gute Essgewohnheiten zu entwickeln. Unser Rezeptangebot auf den Websites der einzelnen Länder, in Broschüren und über Online-Apps bietet viele Anregungen zum Kochen.

Arla verwendet zunehmend Kurzfilme, um Verbraucher zum Kochen anzuregen, Tipps und Tricks teilen aber auch um Themen wie nachhaltige Landwirtschaft und verstärktes Recycling von Verpackungen anzusprechen.

ERNÄHRUNGS-CAMPS

Jedes Jahr spendet Arla 10 Millionen dänische Kronen an unsere unabhängige Einrichtung, die Arla Foundation. Die Stiftung richtet jährlich Ernährungs-Camps für 1.600 Schulkinder zwischen 13 und 14 Jahren aus. Die Veranstaltungen werden sehr positiv bewertet. Es zeigt sich ein erhöhtes Selbstvertrauen bei den jungen Köchen sowie großes Interesse daran, beispielsweise unbekanntes Gemüse zu probieren.

BESSERE SCHULMAHLZEITEN

Um unseren Kontakt zu dänischen Schulkindern zu erweitern, stellen wir auch Lernmaterial zur Verfügung, mit dem die Kultur rund um die Schulmahlzeiten verbessert werden soll; indem wir uns beispielsweise ausreichend Zeit nehmen, um in einer ruhigen Umgebung zu essen und offene Einstellungen zum Probieren verschiedener Lebensmittel fördern.

500

MILLIONEN

VERBRAUCHER EINBINDEN

In den Märkten, in denen Arla® eine bekannte Marke ist, sind die sozialen Netzwerke heute die wichtigste Plattform für Verbraucher, um Fragen zu stellen und ihre Meinung zu äußern. Im Jahr 2019 verzeichnete Arla 500 Millionen digitale Aktivitäten (2018: 230 Millionen). Dies umfasst Folgendes:

- Besucher verbringen mehr als zwei Minuten auf einer unserer Websites
- Besucher schauen sich auf YouTube ein Video bis zum Ende an
- Likes und Kommentare auf Social Media

Wir führen auch einen persönlichen Dialog mit Verbrauchern. Am Stockholmer Hauptbahnhof, zum Beispiel, traf sich Arla mit insgesamt 32.000 Verbrauchern, um sie an den einzigartigen Geschmack von Milch zu erinnern und über Themen wie Nachhaltigkeit und Gesundheit zu diskutieren.

GEMEINSCHAFTEN UNTERSTÜTZEN

Wir wollen zu einer nachhaltigen Entwicklung in unseren Gemeinden beitragen. Dazu schaffen wir Arbeitsplätze, stellen nahrhafte, erschwingliche Produkte zur Verfügung, treten in einen transparenten Dialog mit Interessengruppen und tragen zur Entwicklung der Wertschöpfungskette in der Molkereibranche bei.



ENTWICKLUNG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE IN DER MOLKEREIBRANCHE

Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung

Im Laufe des Jahres haben wir unser Engagement in ausgewählten Schwellenländern weiter verstärkt, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Dies hat eine hohe Priorität in der Nachhaltigkeitsstrategie von Arla.

Wann immer wir uns in Schwellenländern für die Entwicklung der lokalen Molkereibranchen engagieren, achten wir auf die strategische Übereinstimmung von Geschäftsinteressen und die Erfüllung der Ziele der Vereinten Nationen. Wir sind der Ansicht, dass die gesamte Wertschöpfungskette für Milchprodukte sowohl gefestigt als auch wirtschaftlich tragfähig sein sollte und dass dies die Grundlage für eine langfristige Wertschöpfung für alle Beteiligten ist.

Um sicherzustellen, dass unser lokales Engagement die nationalen Pläne zur Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen aktiv unterstützt, haben wir unseren Dialog mit Organisationen der Zivilgesellschaft, nationalen Regierungen, Organisationen der Vereinten Nationen, Multi-Stakeholder-Initiativen und Botschaften intensiviert. Insbesondere unser lokales Engagement, bei dem wir ergänzende Partnerschaften eingehen, erleichtert die Bündelung von Erkenntnissen, Fachwissen,

Technologie und finanziellen Ressourcen, um eine nachhaltige Entwicklung in Schwellenländern zu erreichen und die langfristige Präsenz von Arla in den Wachstumsmärkten zu stärken.

Beispiele für Projekte, an denen wir beteiligt sind, sind unter anderem:

Milky Way Partnerschaftsprojekt in Nigeria

Arla ist der führende Geschäftspartner eines Partnerschaftsprojekts zur Entwicklung einer nachhaltigen Wertschöpfungskette für Molkereiprodukte in Nigeria in Zusammenarbeit mit SEGES, dem Danish Agricultural and Food Council, Care DK, CORET, einem nigerianischen Bauernverband sowie Milcopal, einer Bauerngenossenschaft im Bundesstaat Kaduna in Nigeria. Mit Unterstützung des dänischen Außenministeriums soll das im Jahr 2016 gestartete fünfjährige Projekt die Lebensgrundlage von 450 Landwirten durch Kapazitätsaufbau- und Milchabnahmevereinbarungen mit Arla verbessern.

Nach der positiven Entwicklung dieser Partnerschaft wurde im September 2019 eine neue Absichtserklärung mit dem Bundesstaat Kaduna und der nigerianischen Regierung unterzeichnet. Der Staat und die Regierung werden 1.000 nomadischen Milchbauern dauerhaft Weidegründe und Zugang zu Wasser zur Verfügung stellen, während Arla als Geschäftspartner die lokal erzeugte Milch kaufen, sammeln, verarbeiten und auf den Markt bringen wird. Arla wird eine Schlüsselrolle

bei der Verwaltung des umfassenden Projekts spielen.

Ein Teil der Vereinbarung mit dem Bundesstaat Kaduna und der nigerianischen Regierung betrifft den Ausbau der Infrastruktur – wie Straßen, Strom- und Wasserversorgung –, die für das Verarbeiten und Vermarkten der Milch erforderlich ist. Darüber hinaus wird die Regierung Schulen und Kliniken errichten.

SICHERE KÜHLKETTE IN NIGERIA

Im Jahr 2019 wurde das Milky Way Projekt in Nigeria auf rund 70 Landwirte ausgeweitet. Um eine gut funktionierende kommerzielle Kühlkette von der Kuh bis zum Verbraucher aufzubauen, wurden innovative Melkstände eingerichtet, eine Milchwagen in Betrieb genommen und der Molkereibetrieb modernisiert. Der gesamte Ablauf wurde von Arla überwacht. Es wurden weitere Gruppen von Milchbauern ausgewählt, die im Jahr 2020 einbezogen werden sollen. Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2022 insgesamt 450 Landwirte in das Projekt einzubinden.

Finanziert wird das Projekt hauptsächlich durch Kredite, die von der nigerianischen Zentralbank gewährt und vom Bundesstaat aufgenommen werden. Als Geschäftspartner wird Arla in die Einrichtung von Zentren für die Milchsammlung investieren, was zur Verarbeitung der lokal erzeugten Milch von entscheidender Bedeutung ist.

Ökologische Milchwirtschaft in Indonesien

In Indonesien steigt das Interesse an ökologischer Milchwirtschaft. Die indonesische Regierung und lokale Landwirte haben sich daher an Arla und seinen Geschäftspartner Indofood gewandt, um die Entwicklung der ökologischen Landwirtschaft in Indonesien zu unterstützen. Arla veranstaltete für eine Gruppe indonesischer Landwirte eine Studienreise über die

moderne Milchwirtschaft in Dänemark und beteiligte sich an der Organisation einer Diskussionsrunde mit dem Titel „Trend zum Konsum von Bio-Produkten und Lebensstil in Indonesien“, an der sowohl Vertreter von Ministerien, Bio-Experten und Journalisten teilnahmen.

Partnerschaft zur Förderung der lokalen Milchproduktion in China

Seit dem Jahr 2012 arbeitet Arla mit dem chinesischen Molkereiunternehmen Mengniu zusammen, um das Tierwohl, die Milchqualität, die Lebensmittelsicherheit, die Umweltauswirkungen, das Know-how und das Fachwissen in der chinesischen Milchproduktion zu verbessern. Unser gemeinsames Ziel ist es, zu einer nachhaltigeren Molkereibranche in China beizutragen.

PROJEKT ZUR KÄLBERAUFZUCHT IN OST-JAVA

Gemeinsam mit unserem indonesischen Geschäftspartner arbeiten wir an der Entwicklung eines Projekts zur Kälberaufzucht in Ost-Java, was direkte Investitionen und Kapazitätsaufbau einschließt. Der erste Modellstall wurde errichtet. Infolgedessen wurden die Kuhställe erweitert und für angemessenere Infrastrukturen gesorgt. Die Kälber werden mit der richtigen Menge an Nährstoffen gefüttert und unter Berücksichtigung des Tierwohls und der Grundsätze des Tierschutzes aufgezogen. Wenn die Kälber Paarungsreife erreicht haben, werden sie zu einem erschwinglichen Preis an Landwirte

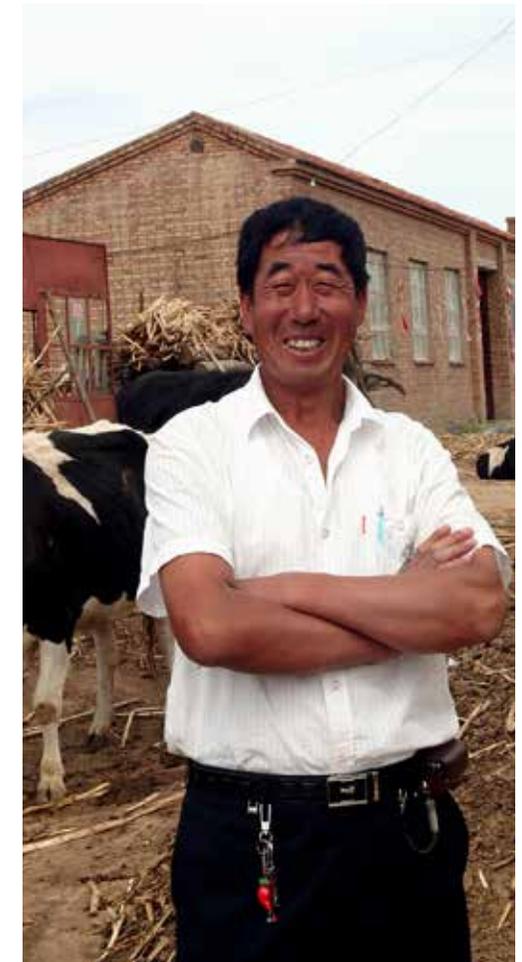
verkauft. Diese Einnahmen werden in den Betrieb reinvestiert, um eine nachhaltige Geschäftseinheit aufzubauen.

Das Aufzuchtzentrum soll jedes Jahr über 60 Kühe verfügen, die im ausgewachsenen Zustand zu hochwertigen Milchkühen werden – zum Nutzen der Landwirte vor Ort und zur Steigerung der gesamten lokalen Milchproduktion. Unsere Erfahrungen aus dem Zentrum bilden die Grundlage für eine Richtlinie, die auch an anderen Standorten umgesetzt werden kann.

VERBESSERUNG DER MILCHWIRTSCHAFT IN CHINA

Der Schwerpunkt bei der Zusammenarbeit von Arla und Mengniu in China lag im Jahr 2019 auf der Verbesserung der Fähigkeiten und Kenntnisse der Landwirte, der Mitarbeiter der landwirtschaftlichen Betriebe und denen in der Milchproduktion. Dies wurde durch Seminare mit mehr als 1.200 Teilnehmern sowie über mehrere Workshops und Beratungen auf den Höfen vor Ort erreicht. Außerdem wurde ein monatlicher Newsletter mit Tipps und Artikeln zur Milchproduktion veröffentlicht.

Gemeinsam haben wir auch einen besonderen Fokus auf Kosteneinsparungen bei der Milchproduktion gelegt. An diesem Projekt nahmen 24 lokale Betriebe mit insgesamt fast 20.000 Milchkühen teil. Darüber hinaus vermitteln wir Fachwissen an Berater vor Ort und qualifizieren sie, damit sie den Ansatz auf weitere Betriebe ausweiten.



BIS ZUM JAHR 2022 WOLLEN WIR 5.000 FRAUEN DABEI UNTERSTÜTZEN, IHR EIGENES EINKOMMEN ZU ERWIRTSCHAFTEN.

ERNÄHRUNG RUND UM DIE WELT

Studien zur Ernährung in aufstrebenden Märkten

In Bangladesch und Nigeria haben wir Studien in Auftrag gegeben, um nähere Erkenntnisse zu dem Ernährungs- und Gesundheitszustand von Familien zu gewinnen. Die Studien werden uns Aufschluss über Nährstoffdefizite in bestimmten Zielgruppen geben und uns ermöglichen gezieltere Maßnahmen zur Bekämpfung von Mangelernährung zu treffen, beispielsweise durch Produktinnovationen.

In *Nigeria* haben wir eine umfassende Literaturrecherche durchgeführt, um Lücken im Ernährungs- und Gesundheitszustand der Bevölkerung zu ermitteln. Die Fortsetzung des Projekts wird uns detaillierte gebiets-spezifische Ernährungs- und Gesundheitsdaten liefern, die öffentliche Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und private Unternehmen bei der Entwicklung gezielter Initiativen zum Beheben von Nährstoffmangel und Verbessern des Gesundheitszustands nigerianischer Familien unterstützen.

In *Bangladesch* hat Arla eine Zusammenarbeit mit dem International Health Research Institute, dem International Center for Diarrheal Disease Research,

Bangladesch und dem gemeinnützigen Unternehmen iSocial initiiert, um eine Literaturübersicht über die Aufnahme von Nährstoffen, die Essgewohnheiten und -präferenzen durchzuführen sowie den Gesundheitszustand bei Verbrauchern mit mittlerem und niedrigem Einkommen zu ermitteln. Basierend auf diesen Ergebnissen wird in bestimmten Regionen Bangladeschs ein Forschungsprogramm zur Untersuchung der Nahrungsmittelaufnahme und des Gesundheitszustands initiiert.

Besserer Zugang zu erschwinglicher Ernährung

Mehr als die Hälfte der Kinder in Bangladesch ist untergewichtig. Trotz der Fortschritte im Land ist Unterernährung nach wie vor weit verbreitet. Arla ist seit langem in Bangladesch präsent und die zweitbeliebteste Milchpulvermarke des Landes. Arla ist fest entschlossen, allen Menschen Zugang zu erschwinglichen und nahrhaften Milchprodukten zu ermöglichen. Aus diesem Grund wurden wir der führende Geschäftspartner bei einem Projekt zur Schaffung eines Vertriebsnetzwerks für Kleinunternehmerinnen in Bangladesch. Die Frauen verkaufen nicht nur Päckchen unseres nahrhaften Dano®-Milchpulvers, sondern informieren die Menschen auch zu den Themen Gesundheit und Ernährung. Gleichzeitig sichern sie sich so ein verlässliches Einkommen.

Das vierjährige Projekt, das im Jahr 2018 aufgelegt wurde, wird vom dänischen Außenministerium unterstützt. Dabei arbeiten wir mit dem BoP Innovation Center, einer niederländischen Nichtregierungsorganisation, dem BRAC, einer Nichtregierungsorganisation aus Bangladesch und den zwei Organisationen Dnet und iSocial zusammen. Das Projekt zielt darauf ab, den Zugang zu unseren bezahlbaren Milchprodukten für

1,25 Millionen Verbraucher mit niedrigem Einkommen im ländlichen Bangladesch zu verbessern. Die beiden Organisationen in Bangladesch haben bisher ein Netzwerk von 150 Kleinunternehmerinnen aufgebaut, geschult und verwaltet. Bis zum Jahr 2022 wollen wir 5.000 Frauen dabei unterstützen, ihr eigenes Einkommen zu erwirtschaften.



Partnerschaften mit Arla Foods Ingredients

Arla Foods Ingredients, eine Tochtergesellschaft von Arla Foods und Lieferant von Zutaten aus Molke, hat die Zusammenarbeit mit GAIN (Global Alliance for Improved Nutrition) Nordic und DanChurchAid fortgesetzt. Die Projekte umfassen Folgendes:

Nachhaltige Lieferkette für Molkereiprodukte in Äthiopien

Arla Foods Ingredients ist der führende Geschäftspartner eines Projekts von GAIN Nordic zur Entwicklung einer nachhaltigen Lieferkette für Molkereiprodukte in Äthiopien in Zusammenarbeit mit einer lokalen Molkerei und Milchviehhaltern. Das dreijährige Projekt, das von der dänischen Entwicklungshilfsorganisation Danida unterstützt wird, zielt darauf ab, Familien mit niedrigem Einkommen eine sicherere und bessere Ernährung mit Molkereiprodukten zu ermöglichen. In 2019 wurde weiter an der Entwicklung eines nahrhaften und erschwinglichen Joghurts gearbeitet, der im Frühjahr 2020 in der örtlichen Molkerei in Produktion gehen soll. GAIN leitet ein Programm zur Ernährung von Schulkindern, das sich in der Endphase befindet.

Nahrhafte und haltbare Getränke in Sambia

Das britische Ministerium für internationale Entwicklung (DFID) finanziert ein Projekt von GAIN Nordic zum Aufbau der Produktion und des Verkaufs eines nahrhaften, haltbaren Getränks zur Bekämpfung der Unterernährung von Kindern und Frauen in Sambia. Das Getränk wird aus lokaler Milch hergestellt und enthält zusätzliches Molkenpermeat, das sowohl höhere Produktionsmengen als auch einen höheren Nährwert ermöglicht.

Als Geschäftspartner von GAIN Nordic hat Arla Foods Ingredients das Getränk entworfen und die Mitarbeiter einer Molkerei in Sambia geschult. Dieses Projekt wurde im Jahr 2019 abgeschlossen. In der nächsten Phase soll das Produkt im Jahr 2020 in Produktion gehen.

Lokale Produktion von nahrhaften Lebensmitteln in Äthiopien

Arla Foods Ingredients, DanChurchAid und mehrere andere Unternehmen haben eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit geschlossen, um Wissen und Expertise auszutauschen sowie neue, bezahlbare Lebensmittelkonzepte zu entwickeln. Ihre erste gemeinsame Initiative ist die „Sustainable Food Platform“, ein Projekt zur Förderung der lokalen Produktion nahrhafter Lebensmittel für Menschen, die in oder in der Nähe von Flüchtlingslagern leben. Äthiopien steht im Mittelpunkt des Projekts, wobei Uganda und Kenia ebenfalls einbezogen werden.

Im Jahr 2018 wurde die „Sustainable Food Platform“ von P4G finanziert – ein globales Forum, das öffentlich-private Partnerschaften zur Beschleunigung einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt. P4G wird teilweise von der dänischen Regierung finanziert und ist beim World Resources Institute angesiedelt.

Das Brainstorming wurde im Jahr 2019 fortgesetzt und wird bis März 2020 abgeschlossen sein. Es umfasst das Ermitteln von Anforderungen und potenzieller Hersteller vor Ort. Die Partner hoffen auf weitere Mittel von P4G, um das Projekt im großen Maßstab skalieren zu können.



FÜRSORGE FÜR MENSCHEN

Unsere weltweiten Aktivitäten schaffen Arbeitsplätze für viele Menschen und tragen zum Wirtschaftswachstum bei. Wir pflegen Beziehungen zu Menschen, Organisationen und Gemeinschaften. Unabhängig von der Art der Beziehung setzen wir uns für gegenseitigen Respekt und gegenseitiges Verständnis ein.



MENSCHENRECHTE

Achtung der Menschenrechte

Arla setzt sich dafür ein, dass die Menschenrechte geachtet werden. Wir binden unsere Menschenrechtspolitik kontinuierlich in unsere Geschäftsprozesse und -pläne ein. Im Jahr 2019 haben wir unsere Unternehmensstruktur verbessert, damit die Geschäftsleitung in strategischen Wachstumsmärkten jährlich einen Bericht über kritische und bedeutende Risiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen erhält. Verstöße feststellt und Probleme löst. Dieser Bericht wurde zusammen mit einem Maßnahmenplan für das kommende Jahr offiziell unterzeichnet.

Um unsere Menschenrechtspolitik und -prozesse besser in unser Unternehmen einzubinden, wurden weltweit verschiedene Führungskräfte, die für die tägliche Geschäftsführung bei Arla verantwortlich sind, darin geschult, wie sie die Menschenrechte in ihren täglichen Geschäftsbetrieb integrieren können.

Wir haben die Ergebnisse weiter koordiniert und aufeinander abgestimmt, um die Umsetzung unserer Maßnahmen zur Verbesserung der Menschenrechte in Schwellenländern zu fördern. Durch regelmäßige Besuche vor Ort und den Zugang zu einer Datenbank mit Dokumentationen gewährleisten wir das Austauschen über Erkenntnisse, das Angleichen von Risikominderungsplänen sowie ein verbessertes Nachverfolgen.

In Märkten, in denen wir bereits Produktionsanlagen besitzen oder gerade erwerben, haben Überprüfungen zur Einhaltung von Menschenrechten eine hohe Priorität. Im Jahr 2019 haben wir unsere erste Risikobewertung in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen in Bahrain durchgeführt. Die Überprüfung und Überwachung der Risiken in Saudi-Arabien, Nigeria und Bangladesch wird fortgesetzt.

Moderne Sklaverei

Moderne Sklaverei ist eine große Herausforderung in unseren Lieferketten. Seit der Veröffentlichung unserer ersten Erklärung zu moderner Sklaverei im Jahr 2017 haben wir Schritte unternommen, um unsere Prozesse zur Risikominimierung weiter zu optimieren. Dazu gehören beispielsweise eine verbesserte interne Datenprüfung, mit der sichergestellt wird, dass Gastarbeiter ihre Pässe und Ausweisdokumente aufbewahren, sofern dies

nicht anders vorgeschrieben ist, die Aufnahme unserer Verpflichtung zur Bekämpfung der modernen Sklaverei – einschließlich Zwangsarbeit – in unsere Allgemeinen Mitgliedschaftsbedingungen, die bei Arla von allen Eigentümern unterzeichnet wurden, sowie ein kontinuierlicher Fokus auf die Risikobewertung unserer Lieferanten.

Im letzten Jahr haben wir unsere Mitglieder und Kollegen im gesamten Unternehmen für das Thema sensibilisiert. Wir haben eine Schulung mit unserem Forum für die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union, dem europäischen Betriebsrat, durchgeführt. In unseren Schulungen und Mitteilungen zeigen wir auf, wie Bedenken entweder über unsere Whistleblower-Funktion oder über andere Berichtskanäle weitergeleitet werden können. Im Jahr 2019 gab es keine Meldungen bezüglich moderner Sklaverei.

RISIKEN IN BEZUG AUF MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN IN BAHRAIN

Um den Akquisitionsprozess des Käsegeschäfts in Bahrain zu unterstützen, entwickelte das Dänische Institut für Menschenrechte (DIHR) eine kurze Einführung in die für Arla relevanten Risiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen. Basierend auf dem Briefing wurde eine Bewertung der Menschenrechte durchgeführt und ein Maßnahmenplan zur Risikominimierung aufgestellt. Folgegespräche mit dem Führungsteam in Bahrain sowie der weltweite und lokale Support stellen sicher, dass eine Einbindung in die Gesundheits- und Sicherheitsberichterstattung, die Systeme der Personalverwaltung und das Management einer verantwortungsbewussten Lieferkette bei Arla erfolgt. Es wurden keine kritischen oder schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte festgestellt.

WORKSHOPS ZU VERANTWORTUNGS- VOLLEM UNTERNEHMERISCHEM HANDELN

Bei Teilnahmen an öffentlich finanzierten Partnerschaften sind sämtliche Beteiligten zum Einhalten internationaler Standards für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln verpflichtet. Im Rahmen der Prozesse zur Achtung der Menschenrechte bei Arla haben wir in den Projekten mit unseren Partnern Risiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen bewertet und sind diese angegangen. Wir waren außerdem für das Ermitteln und Entwickeln von Maßnahmenplänen zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln für unsere Partner in Nigeria und Bangladesch verantwortlich. Im Jahr 2019 lag der Schwerpunkt auf den Themen Menschenrechte und Geschlechtergleichstellung.

Im September 2019 veranstaltete Arla in Dhaka, Bangladesch, den ersten Workshop zum Thema verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln mit rund 20 Teilnehmern unserer fünf wichtigsten Geschäftspartner. Der Schwerpunkt lag auf der Bewertung potenzieller Schwachstellen innerhalb unserer eigenen Organisation in Bezug auf Managementsysteme für Menschenrechte. Dabei wurde festgestellt, dass potenzielle Risiken hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Supply Chain Management und den Vertriebspartnern vor Ort bestehen. Es wurde ein Maßnahmenplan festgelegt, der im Jahr 2020 durchgeführt wird. Bei einigen Geschäftspartnern müssen die internen Managementsysteme für Menschenrechte gestärkt werden.

DIALOGFORUM FÜR MENSCHENRECHTE

Im November haben wir eine Reihe interner und externer Stakeholder zu unserem ersten Forum für den Dialog in Bezug auf Menschenrechte eingeladen. Ziel des Forums war es, unsere Geschäftspraktiken durch den Dialog und den Austausch von Fachwissen mit wichtigen Partnern bei NGOs zu verbessern. Darüber hinaus bot es uns die Möglichkeit, Feedback zu unserer aktuellen und geplanten Arbeit im Bereich Menschenrechte zu erhalten und potenzielle Verbesserungsmöglichkeiten zu erörtern.

Die Diskussionen auf dem Forum haben deutlich gezeigt, dass es notwendig ist, Auswirkungen auf die Umwelt und Menschenrechte gemeinsam zu betrachten und nicht allein an dem Thema zu arbeiten. Die Zusammenarbeit mit NGOs wird fortgesetzt und wir werden unsere Verpflichtungen in Bezug auf Klima und Umwelt unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Menschenrechte überprüfen.

Zu den externen Teilnehmern zählten Amnesty International, GAIN Health, Care Denmark und DanChurchAid. Das Forum wurde vom dänischen Institut für Menschenrechte moderiert.

VIELFALT, GLEICHSTELLUNG UND INKLUSION

Vielfalt sichern

Wir glauben, dass eine vielfältige Belegschaft Produktivität und Innovation steigert, unabhängig davon, wo sie sich auf der Welt befindet. Unser Fokus auf Vielfalt und Inklusion wurde durch verschiedene Initiativen wie E-Learning-Kurse und interne Netzwerke wieder in den Vordergrund gestellt. Es wurden Themen wie „Vermeiden unbewusster Vorurteile“ und „Verbessern der Teamleistung durch Inklusion“ behandelt.

Um die Führungskräfte von Arla bei bewussten Entscheidungen in Bezug auf Diversität zu unterstützen, wurden im Jahr 2019 entsprechende Mittel bereitgestellt, darunter E-Learning-Kurse und Videomaterial sowie aktualisierte Richtlinien zur Einstellung von Mitarbeitern.

Im Juni veranstaltete Arla in der dänischen Zentrale eine Veranstaltung für Vielfalt und Inklusion mit mehreren externen Rednern, an der rund 100 Kollegen im Auditorium und rund 500 Personen online teilnahmen. Diese Veranstaltung war der Höhepunkt einer Reihe lokaler Initiativen in Verbindung mit den Pride-Festivals in verschiedenen Ländern.

GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG IN NIGERIA

Im August 2019 veranstaltete Arla im nigerianischen Kaduna den zweiten Workshop zum Thema verantwortungsbewusstes Handeln, an dem rund 40 Akteure der Wertschöpfungskette teilnahmen. Der Schwerpunkt lag auf der Weiterverfolgung unseres Aktionsplans zu den Menschenrechten, der Förderung der Geschlechtergleichstellung sowie der Stärkung der Rolle der Frau. Vor dem Workshop wurde eine Gender-Analyse durchgeführt, die mehrere Empfehlungen beinhaltet.

Als Ergebnis des Workshops wurde ein Maßnahmenplan vereinbart, mit dem die Gleichstellung in der Wertschöpfungskette der Molkereibranche durch Bildung, Kommunikation, Einkommensgenerierung und kulturellen Wandel gefördert werden soll. Frauen machen in unserem Molkereiunternehmen bereits mehr als 30 Prozent der Beschäftigten aus. Mit einer Gruppe von Milchviehbetrieben wurde ein Modell für eine gleiche Entlohnung hinsichtlich der Molkereierträge vereinbart. Ebenso werden Frauen als Leiterinnen für Melkstände eingestellt. Darüber hinaus haben wir eine Kommunikationsstrategie entwickelt, um eine gleichberechtigte Beteiligung an den Aktivitäten des Milky Way Partnership Projekts sicherzustellen.

UNSER STANDORT IN BANGLADESCH WURDE MIT 1.000 TAGEN OHNE UNFÄLLE MIT AUSFALLZEITEN WELTWEIT ALS SPITZENREITER AUSGEZEICHNET.

SICHERE UND GESUNDE KOLLEGEN

Menschenwürdige Arbeitsbedingungen

Wir möchten, dass alle Mitarbeiter sicher arbeiten können. Unser Ziel besteht darin, dass keine Arbeitsunfälle auftreten. Daher arbeiten wir seit vielen Jahren systematisch daran, Unfällen vorzubeugen. Um diese Arbeit voranzutreiben, haben wir im Jahr 2017 das Programm „Arla Cornerstones“ eingeführt. Die meisten Unfälle sind auf unsichere Verhaltensweisen zurückzuführen. Der Schwerpunkt des Programms liegt darauf, globale Betriebsstandards zu verankern, betriebliche Sicherheitskompetenzen zu verbessern und unser bestehendes Programm für sichere Verhaltensweisen einzubinden.

Im Jahr 2019 verzeichneten wir ein höheres Engagement der Kollegen sowie einen erheblichen Rückgang der Unfälle. Unser Ziel von null Unfällen werden wir weiterhin mit Nachdruck verfolgen.

Im Jahr 2019 haben wir unser globales Meldesystem für Gesundheit und Sicherheit in Nigeria, im Nahen Osten, in Bangladesch, in den USA und in Kanada

eingeführt. Unser Standort in Bangladesch wurde weltweit als Spitzenreiter mit 1.000 Tagen ohne Unfälle mit Zeitverlust ausgezeichnet.

Auf der Grundlage unserer Einschätzung der Menschenrechtsrisiken haben wir unsere Aktionspläne verbessert, um Verstöße gegen menschenwürdige Arbeit anzugehen. Zum Beispiel hat sich gezeigt, dass unsere größten Herausforderungen in Bezug auf menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der lokalen Logistik in Märkten mit hohem Risiko liegt, bei denen eine Vielzahl an Geschäftspartnern involviert ist. Dies adressieren wir 2020 durch verbesserte Lieferantenverträge und den Dialog mit Geschäftspartnern.

Unterbringung

Im Nahen Osten beschäftigen wir eine große Anzahl an Gastarbeitern. Diese Mitarbeiter befinden sich potenziell in einer schwachen Verhandlungsposition, da sie nur als Gäste in diesen Ländern leben und arbeiten. Es besteht die Gefahr, dass ihnen nicht die gleichen Rechte gewährt werden wie inländischen Arbeitnehmern. Wir erkennen unsere Verantwortung als Arbeitgeber an, die Menschenrechte dieser Mitarbeiter zu achten.

In Katar, Oman, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien wurde das Projekt zur Verbesserung der Unterbringungsmöglichkeiten, die Arla im Nahen Osten zur Verfügung stellt, im Laufe des Jahres fortgesetzt. Im Jahr 2019 haben wir alle Verstöße behoben. In Saudi-Arabien, wo die überwiegende Mehrheit Arlas Gastarbeitern beschäftigt ist, wurde in Riad eine neue Unterkunft gemietet, um sicherzustellen, dass wir die Standards der ILO (International Labour Organization) vollständig einhalten. Im Oman und in den Vereinigten Arabischen Emiraten bestehen nur noch kleine Beanstandungen.

Internationale Sicherheit

In Zusammenarbeit mit externen Partnern sorgen wir dafür, dass alle Mitarbeiter, die geschäftlich reisen – einschließlich Mitarbeiter in längeren Auslandseinsätzen und ihre Familien – vor, während sowie nach ihrer Reise sicher sind. Wir haben ein risikobasiertes Überwachungssystem entwickelt, um alle Standorte von Arla weltweit zu unterstützen. Dies wurde im Jahr 2019 umgesetzt, wobei der Schwerpunkt auf unseren Standorten in Afrika, im Nahen Osten und in Südost-

asien lag. Zudem werden entsprechende Übungen zum Krisenmanagement durchgeführt.

Schutz von Menschen, Lebensmitteln und Standorten

Unser Sicherheitsprogramm umfasst den Schutz von Standorten vor jeglicher Art von Bedrohung – von Sabotage bis hin zu Naturkatastrophen –, da dies die Kollegen, die Lebensmittelsicherheit und die Gebäude gefährden könnte. Im Jahr 2019 haben wir begonnen, ein neues standardisiertes Sicherheitsprogramm für die Lieferketten in Großbritannien und Schweden einzuführen. 2020 wird es auch für die übrigen Lieferketten übernommen. Der Schwerpunkt liegt auf Zugangskontrollen, Videoüberwachung, Zäunen und Einbruchmeldeanlagen.

UNSER SICHERHEITSPROGRAMM UMFASST DEN SCHUTZ VON STANDORTEN VOR JEDLICHER ART VON BEDROHUNG – VON SABOTAGE BIS HIN ZU NATURKATASTROPHEN.

MITARBEITER EINBINDEN

Mitarbeiterbefragung

Die jährliche Mitarbeiterbefragung, das Barometer, wurde im Oktober durchgeführt. Sie richtete sich an 18.117 Mitarbeiter und wurde in 16 verschiedenen Sprachen versandt. Die Rücklaufquote betrug 83 Prozent, zwei Prozent weniger als im Vorjahr. Das Ergebnis zeigt, dass die Mitarbeiter von Arla sehr engagiert sind. Zudem wurde deutlich, dass nach wie vor das Thema Kommunikation im Mittelpunkt steht. Diesem wird beispielsweise durch die Nutzung verschiedener digitaler Kanäle Rechnung getragen, um sicherzustellen, dass den Mitarbeitern bei Bedarf wichtige Informationen zur Verfügung stehen. Zusätzliche Aufmerksamkeit liegt im kommenden Jahr auf den Bereichen Kundenorientierung und Reduzierung von Belästigungen am Arbeitsplatz.

Personalanwerbung

Arla verfügt über eine globale Strategie zur Personalanwerbung, die Anwerbungsprozesse für sämtliche Stellen im Angestellten-Bereich in allen Märkten festlegt. Der Prozess stützt sich auf bewährte Methoden und sichert einen ansprechenden Ablauf für die

Kandidaten. Wir verwenden Bewertungsmethoden, die unsere Bemühungen zur Minimierung von Verzerrungen bei der Auswahl und Bewertung unterstützen.

Unser IT-System zur Personalanwerbung wurde erweitert und umfasst jetzt auch Stellen für Produktionsarbeiter in Kernmärkten. Dies stellt sicher, dass wir Arbeitnehmer mit den richtigen Qualifikationen und ausreichend Erfahrung einstellen.

Neue Lernmethoden

Mitarbeiter auf allen Ebenen kontinuierlich zu schulen, ist wichtig, um Kompetenz und Leistung zu gewährleisten. Im Jahr 2019 wurden die Lernmethoden bei Arla in Bezug auf die Zugriffsmöglichkeiten erheblich vereinfacht. Das globale Portfolio, das aus Schulungen für Führungskräfte und zur Persönlichkeitsentwicklung besteht, wurde auf mehr gemischte Lernprogramme umgestellt. Sie umfassen sowohl Präsenz-Seminare als auch digitale Lerneinheiten und das Lernen von Kollegen. Als wir uns nach drei und nach sechs Monaten mit Mitarbeitern über diese Programme ausgetauscht haben, wurde beim Feedback deutlich, dass sich das Wissen, die Einstellung und das Verhalten der Führungskräfte verbessert hatten. Gleichzeitig konnten Kosten gesenkt werden.

Das Lernen findet nun im Rahmen von funktionalen Lernarbeitsgruppen und Mentorenprogrammen statt. Das bedeutet, dass weitere Schulungen in die Arbeit der Mitarbeiter integriert werden können und die Bildungsinitiativen eine größere Wirkung erzielen werden. Eine Herausforderung im Jahr 2019 war die Wahrnehmung unter den Kollegen, dass es keine Schulungen gibt, da diese, traditionell als klassischer Kurs oder persönliches Training stattgefunden haben.

Weiterbildung von Mitarbeitern in der Produktion

Wir bilden die Mitarbeiter in unserer Produktion ständig weiter. Der Schlüssel für die Zukunft der Molkereibranche liegt darin, funktionale Fähigkeiten bei unseren Arbeitern auszubauen. In Dänemark hatten wir zum Beispiel im Jahr 2019 insgesamt rund 2.500 Teilnehmer aus dem Kreis der Arbeiter, die an verschiedenen Kursen teilnahmen. Ein wichtiger Bereich, der das Transformationsprogramm Calcium unterstützt, ist das sogenannte „Operator Asset Care“. Es besteht darin, unsere Mitarbeiter weiterzubilden, damit sie weitere technische Fähigkeiten zur Bedienung unserer Maschinen erlernen. Damit lassen sich nicht nur die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter erweitern, sondern es führt auch zu einer Kostensenkung, da wir potenzielle Störungen schneller beheben können.

Talentprogramme

In den vergangenen drei Jahren haben wir 40 Absolventen aus 17 verschiedenen Ländern und von vier Kontinenten für unser internationales F15®-Absolventenprogramm gewinnen können. Die Geschlechterverteilung ist mehr oder weniger ausgeglichen, wobei der Frauenanteil etwas höher ist.

Wir haben ein neues Entwicklungskonzept für Talente mit rund 150 Teilnehmern auf den Weg gebracht, wobei 30 von ihnen zu unseren globalen Talenten zählen und vom EMT besonders gefördert werden. Die Gruppe ist vielfältig: Menschen aus fünf Führungsebenen, mit neun Nationalitäten und aus sieben Geschäftseinheiten. Der Frauen-/Männeranteil besteht aus einer Quote von 40 zu 60 Prozent.

Darüber hinaus haben bei Arla insgesamt 571 Mitarbeiter (212 Frauen, 359 Männer) an Schulungen für Führungskräfte, zum Personalmanagement sowie unserer neuen Schulung Executive Masterclass teilgenommen, bei der mehr als 350 Mitarbeiter an einem Tag geschult wurden.

WEITERBILDUNG FÜR INDUSTRIEARBEITER

Die Molkereibranche wird immer komplexer. Der Bedarf an Effizienz steigt, was insbesondere Mitarbeiter mit kürzerer Ausbildung unter Druck setzt. Aus diesem Grund hat sich Arla mit zwei dänischen Gewerkschaften zusammengeschlossen, denen die Mehrheit der Arbeiter in der dänischen Molkereibranche angehört. Seit drei Jahren verpflichten wir uns, 80 Mitarbeiter bei Arla zu qualifizierten Industriearbeitern weiterzubilden, um die Anforderungen des Unternehmens zu erfüllen und die Beschäftigungsfähigkeit der Projektteilnehmer zu verbessern.

UNSERE BETRIEBSRÄTE STELLEN EIN GUTES FORUM FÜR DEN INTERNEN DIALOG DAR – SOWOHL AUF LOKALER ALS AUCH AUF GLOBALER EBENE.

EU-PROJEKT ZUR FÖRDERUNG VON SCHULUNGEN IN DER MOLKEREIBRANCHE

Im Vergleich zu anderen europäischen Branchen ist die Molkereibranche im Hinblick auf die Anzahl der Beschäftigten relativ klein. Unser Unternehmen ist auf gut ausgebildete Mitarbeiter angewiesen. Wir wissen, dass wir große Anstrengungen unternehmen müssen, um die Schulungen in der Molkereibranche in unseren Kernmärkten zu fördern und weiterzuentwickeln. In den letzten drei Jahren war Arla an einem EU-Projekt mit Partnern aus 13 europäischen Ländern beteiligt. Das Projekt betont, wie wichtig der Bedarf an Kompetenzen im Bereich der Milchwirtschaft in ganz Europa ist und hat das Potenzial einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern aus der Molkereibranche, Universitäten und Molkereiunternehmen aufgezeigt.

Zusammenarbeit mit Gewerkschaften

Unsere Betriebsräte stellen ein gutes Forum für den internen Dialog dar – sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene. Üblicherweise bestehen die Räte aus Mitarbeitern sowie Arbeitgebervertretern. Ihre Aufgabe ist es, für die Bedingungen zu sorgen, die erforderlich sind, damit das Unternehmen wettbewerbsfähig bleibt und sich weiterentwickelt, sowie für das Wohlbefinden und die Sicherheit aller Mitarbeiter zu sorgen.

Der europäische *Betriebsrat (European Works Council, EWC)* ist unser Forum auf höchster Ebene für einen offenen Dialog und Diskussionen zwischen dem Management und Arbeitnehmervertretern zu Unternehmensthemen bei Arla. Der EWC setzt sich aus Mitarbeitervertretern aus allen europäischen Ländern zusammen, in denen Arlas Belegschaft mehr als 150 Mitarbeiter hat. Arlas CEO, der Executive Vice President für Supply Chain und der Executive Vice President für Human Resources vertreten in diesen Sitzungen die Unternehmensführung. Das *Auswahlkomitee* des EWC wird über wichtige Veränderungen in der Organisation von Arla im Vorfeld informiert.

Im September 2019 haben wir eine neue EWC-Vereinbarung unterzeichnet, damit Großbritannien im Geltungsbereich des EWC bleibt, obwohl die zugrunde liegenden EU-Richtlinien nur für EU-Mitgliedstaaten gelten. Wir haben so eine Vereinbarung getroffen, die es uns ermöglicht, den EWC als Forum für die Zusammenarbeit der Mitarbeiter in allen europäischen Ländern beizubehalten.

Um die globale Perspektive der Geschäftspraktiken zu stärken, setzt Arla seinen Dialog mit der Internationalen Union der Lebensmittel-, Landwirtschafts-, Hotel-, Restaurant-, Catering-, Tabak- und anverwandter Arbeitnehmerverbände (IUL) fort. Ein Ergebnis im Jahr 2019 war die Unterzeichnung einer Vereinbarung zur Bekämpfung von sexueller Belästigung. Derzeit werden Gespräche geführt, um die Zusammenarbeit weiter voranzutreiben.



VERANTWORTUNGSBEWUSSTE BESCHAFFUNG

Beschaffungsmanagement

Unsere Lieferkette zählt zu den wichtigsten Hebeln, um weltweit einen positiven Einfluss auszuüben und stellt einen der wichtigsten Aspekte dar, was die Reduzierung von Risiken betrifft. Um die richtige Qualität der Zutaten für unsere Produkte sicherzustellen, verfügen wir über entsprechende Verfahren und arbeiten nur mit Lieferanten zusammen, die von uns überprüft wurden. Wir sind uns bewusst, dass unsere Lieferanten einen großen Einfluss auf unsere Nachhaltigkeit haben. Wir achten genau auf ihre umweltbezogenen, sozialen und ethischen Praktiken. Im März 2019 haben wir eine [Erklärung zur verantwortungsbewussten Beschaffung](#) veröffentlicht, in der unsere Arbeitsweise in der vorgelegerten Lieferkette beschrieben wird.

Unser Ziel ist es, dass alle externen Lieferanten unseren Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen. Dieser umfasst ökologische und soziale Aspekte sowie die Achtung der Menschenrechte. Schriftliche Verträge regeln die wirtschaftlichen und rechtlichen Bestimmungen. Wir erwarten von allen Lieferanten, dass sie

ihre Vertreter und Bevollmächtigten sowie Subunternehmer verpflichten, ebenfalls die in diesen Dokumenten festgelegten Anforderungen zu erfüllen.

Fokus auf Dienstleister

Im Jahr 2019 haben wir für sämtliche unserer Beschaffungskategorien Prüfungen zur Menschenrechtsverträglichkeit durchgeführt, einschließlich Dienstleistungskategorien wie Arbeitskräftevermittler, Reinigungsfirmen, Catering-Anbieter und Sicherheitsfirmen. Wir prüfen die Arbeit unserer Lieferanten daraufhin, ob sie die Menschenrechte achten und moderne Sklaverei in ihren Lieferketten beseitigen. Beginnend mit Großbritannien haben wir entschieden, die Registrierung bei SEDEX (Supplier Ethical Data Exchange) zu verlangen. Wir fordern Lieferanten auf, sich bei SEDEX zu registrieren und einen Fragebogen zur Selbsteinschätzung auszufüllen. Auf diese Weise können wir den Status der Anbieter hinsichtlich Menschenrechte und moderner Sklaverei sowohl überwachen als auch nachverfolgen. Begonnen haben wir mit Arbeitskraftvermittlern. Die Umsetzung ist noch nicht abgeschlossen. Wir sind davon überzeugt, dass wir auf diese Weise das Risiko moderner Sklaverei in unserer Lieferkette verringern werden.

Lieferanten-Audits

Jedes Jahr führen wir Audits basierend auf den Risikobewertungen durch, bei denen wir Lieferanten besuchen und relevante Bereiche kontrollieren. Im Jahr 2019 haben wir Lieferanten außerhalb Europas geschult, um ihre Prozesse in den Bereichen Arbeitsplatz, Umwelt, Sicherheit und Menschenrechte zu verbessern. Zusätzlich haben wir Mitarbeiter von Arla außerhalb Europas darüber informiert, wie sie gemäß unserer Einkaufspolitik und Beschaffungsprozesse vorzugehen haben.

Damit sämtliche Mitarbeiter über die Einkaufspolitik von Arla, die offiziellen Einkaufskanäle und die Bedeutung der Einhaltung der Einkaufsrichtlinien informiert werden, haben wir alle neuen Mitarbeiter, die bei Arla im Jahr 2019 in unseren sechs Kernmärkten eingestellt wurden, zu einer Online-Informationsschulung eingeladen. Diejenigen, die sich nicht für die erste Schulung angemeldet haben, wurden zur Schulung im Folgejahr eingeladen. Mehr als 600 Personen haben an den Schulungen teilgenommen. Bereits beschäftigte Mitarbeiter werden ermuntert, den E-Learning-Kurs zum gleichen Thema zu absolvieren.

WORKSHOPS MIT LIEFERANTEN

In Indonesien haben wir in Zusammenarbeit mit unserem Hauptlieferanten für Palmöl weitere Workshops finanziell unterstützt. Unser vorrangiges Ziel war es, das Verständnis der Zulieferer für Fragen zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen zu erhöhen sowie die Methoden der Plantagenverwaltung zu verbessern. Zudem erhalten die Lieferanten durch die Workshops ein tieferes Verständnis für unsere Erwartungen an eine verantwortungsbewusste Beschaffung. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf der Umsetzung einer Richtlinie zum Schutz von Kindern, die mit Unterstützung von UNICEF ausgearbeitet wurde.

Zusätzlich bieten wir weiterhin Schulungen für vier wichtige Lieferanten in der Region Asien-Pazifik an. Der diesjährige Fokus lag auf Zutaten für Bio-Produkte, Bakterien und Enzymen sowie Lebensmittelzusatzstoffe und Verarbeitungshilfsmittel, einschließlich der letzten Aktualisierung der Vorschriften der Europäischen Kommission.

UNSER ZIEL IST ES, DASS ALLE EXTERNEN LIEFERANTEN UNSEREN VERHALTENSKODEX FÜR LIEFERANTEN UNTERZEICHNEN. DIESER UMFASST ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE ASPEKTE SOWIE DIE ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE.

MIT ZERTIFIKATEN EINE NACHHALTIGE PRODUKTION FÖRDERN

In Arlas Richtlinien zur Beschaffung von Soja und Palmöl, ist auch der Erwerb von Zertifikaten (so genannte Credits) der Zertifizierungssysteme des Round Table for Sustainable Soy (RTRS) und des Round Table for Sustainable Palm Oil (RSPO) enthalten. Auf diese Weise setzen wir uns für verantwortungsvollere Produktionsabläufe ein und arbeiten gleichzeitig an der Entwicklung stabilerer Lieferketten für gesondert zertifizierte Produkte.

Seit einiger Zeit fordern Interessengruppen verstärkt die Rückverfolgbarkeit von Rohstoffen, die zur Entwaldung und Umwandlung von ökologisch wertvollen Naturlandschaften führen. Derzeit gibt es jedoch nur ein begrenztes Angebot an rückverfolgbaren, gesondert zertifizierten Rohstoffen, was zu hohen Kosten führt. Einzelne Akteure haben hier nur bedingt Einfluss. Sollten die RTRS- und RSPO-Zertifikate abgewertet werden, besteht das Risiko, dass sich die Umstellung der Produktion verzögert, da diese den Übergang derzeit kosteneffizient fördern.

Vorgaben zur Beschaffung

Wir haben drei Rohstoffe definiert, an die wir besondere Anforderungen hinsichtlich einer nachhaltigen Beschaffung stellen: Soja, Palmöl und Kakao. Für sie gelten besondere Beschaffungsvorgaben, um die Risiken zu mindern und einen positiven Beitrag zu nachhaltigeren Praktiken zu leisten. Dazu gehört, das Risiko negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt zu verringern. Wir möchten mit unserer Kaufkraft dazu beitragen, dass diese Kategorien in engem Dialog mit wichtigen Stakeholdern nachhaltiger produziert werden. Die Vorgaben zur Beschaffung legen Zertifizierungsstandards fest, die wir für jede der drei risikobehafteten Zutaten unterstützen und einfordern.

Unser Ziel, Palmöl, Soja und Kakao zu 100 Prozent verantwortungsbewusst zu beziehen, wurde für Soja und Kakao bereits erreicht. Im Jahr 2019 betrug der Anteil an gesondert zertifiziertem Palmöl 98,5 Prozent. 1,5 Prozent des Palmölbedarfs wurde durch den Round Table for Sustainable Palm Oil (RSPO) zertifiziert, da auf einigen Märkten keine gesondert zertifizierten Produkte verfügbar waren.



ÜBER ARLA

*Wir sind stolz auf unsere
erfolgreichen Marken und
passen unser Portfolio
an die regionalen
Märkte an.*



Arla Foods ist ein globales Molkereiunternehmen und eine Genossenschaft im Besitz von Milchbauern aus sieben europäischen Ländern. Unsere Produkte werden unter bekannten Markennamen weltweit vertrieben.



UNTERNEHMENSLEISTUNG

Ergebnisse 2019

Der Nettoumsatz von Arla belief sich im Jahr 2019 auf 10,5 Milliarden EUR (2018: 10,4 Milliarden EUR). Der Jahresüberschuss betrug in dem Jahr 323 Millionen EUR (2018: 301 Millionen EUR).

Die Molkereibranche unterliegt Schwankungen. Um zukünftiges Wachstum und einen langfristig wettbewerbsfähigen Milchpreis für unsere Mitglieder zu gewährleisten, wurde im Jahr 2018 ein dreijähriges Transformationsprogramm namens Calcium eingeführt. Ziel des Programms ist es, unsere Arbeitsweise zu verändern, Bürokratie abzubauen, unnötige Kosten zu senken, mehr in ausgewählte strategische Initiativen zu investieren und in diesem Zeitraum 400 Millionen EUR einzusparen. In 2019 betrugen die Einsparungen 110 Millionen EUR und lagen über unseren Erwartungen. Das Programm wirkt sich positiv auf den Milchpreis für die Genossenschaftsmitglieder aus.

Marktentwicklung

Arla behauptet seine Position als viertgrößtes Molkereunternehmen der Welt in Bezug auf die Milchabnahmemenge. Die Konkurrenz auf dem globalen Markt für Molkereiprodukte wird zunehmend stärker. Der Markt ist unbeständig, sodass wir uns immer wieder an die Erwartungen der Kunden und Verbraucher anpassen müssen. Wir behalten unsere starke Position bei, indem wir uns auf die Bedürfnisse der Verbraucher, die kontinuierliche Innovation von Produkten und Verpackungen, ein vielseitigeres Produktportfolio sowie Produkteinführungen in neuen Märkten konzentrieren. Arla baut sein Geschäft in Südostasien und in den Subsahara-Märkten aus.

Milchpreis

Für das gesamte Jahr 2019 konnte Arla den durchschnittlichen Milch-Leistungspreis (ehemals bezeichnet als Milchabnahmepreis) bei 36,6 Eurocent/kg halten (2018: 36,4 Eurocent/kg). Die weltweite Milchproduktion blieb im gesamten Jahr stabil, wobei die Produktion in Europa und Neuseeland leicht zunahm. Dies glich sich durch Rückgänge in anderen wichtigen Exportgebieten aus, insbesondere in Nord- und Südamerika. Das begrenzte Wachstum führte dazu, dass die Rohwarenpreise stabil blieben und die gestiegene Nachfrage durch Angebotserhöhungen ausgeglichen wurde. Die Aussichten für den Milchpreis bleiben in den kommenden Monaten stabil.

Vorbereitungen auf den Brexit

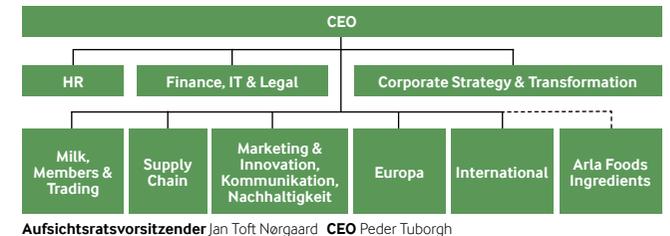
Arla ist das größte Molkereunternehmen in Großbritannien. Auch nach dem Brexit wird Arla weiterhin ein bedeutender Akteur in der britischen Molkereiwirtschaft sein. Das Unternehmen stellt tausende Arbeitsplätze. 25 Prozent unserer Genossenschaftsmitglieder sind hier zuhause. Arla konzentriert sich auf die Aufrechterhaltung des Freihandels und die Minimierung der negativen Auswirkungen einer möglicherweise wachsenden Bürokratie.

Seit Großbritannien im Jahr 2016 beschlossen hat, die EU zu verlassen, haben wir an der Notfallplanung gearbeitet, damit wir auf die verschiedenen Szenarien so gut wie möglich vorbereitet sind. Dies beinhaltet das Unterstützen unserer Mitarbeiter aus Großbritannien, die in der EU leben und arbeiten, sowie Mitarbeiter aus der EU, die in Großbritannien tätig sind. Hierzu informieren wir über mögliche Regeländerungen und die Notwendigkeit des Einhaltens neuer Migrationsgesetze. Zudem boten wir unseren Landwirten in Großbritannien Informationen zur Vorbereitung auf einen No-Deal-Brexit an. In Zusammenarbeit mit externen Beratern erstellten wir praktische Ratschläge zur Ergänzung der öffentlich zugänglichen Informationen.

Übernahme im Nahen Osten

Im Mai 2019 wurde die Übernahme eines Schmelzkäseunternehmens in Bahrain durch Arla offiziell abgeschlossen. Mit der Übernahme erwerben wir die vollen Eigentumsrechte an einem hochmodernen Käseproduktionsstandort, der die Möglichkeit bietet, die Produktion von Markenkäse des Unternehmens im Nahen Osten und in Nordafrika (MENA) weiter auszubauen.

Da die Nachfrage nach Molkereiprodukten in der MENA-Region weiter zunimmt, wird der Standort in Bahrain Arlas strategisch wichtigstes Produktionszentrum vor Ort sein. Der Großteil der Produkte, die Arla in der Region vertreibt, wird nun lokal hergestellt. Dadurch können wir die Produktion von Markenkäse weiter ausbauen und die Gesamteffizienz in unserer Lieferkette verbessern. Durch Verlagern der Produktion von Schmelzkäse und sterilisierter Sahne aus Europa an diesen Standort konnten wir die Haltbarkeit dieser Produkte um bis zu sechs Wochen verlängern, da sich die Transport- und Bearbeitungszeiten für Kunden in der MENA-Region erheblich verkürzen.



Umsatz nach Produktgruppe



- Frische Produkte und Milchpulver 43 %
- Käse 26 %
- Butter und Streichfette 14 %
- Zutaten, Molke- und Nichtmilchprodukte 17 %

Der Umsatz nach Produktgruppen war ähnlich wie im Jahr 2018.

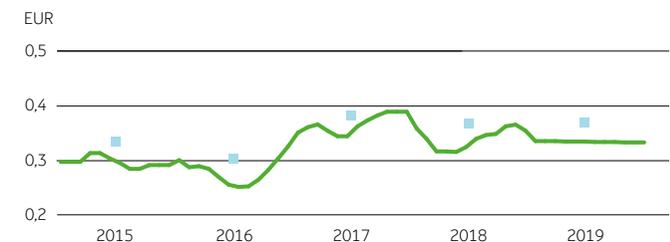
Umsatz nach Segmenten



- Europa 60 %
- International 17 %
- Arla Foods Ingredients 7 %
- Handel und sonstiges 16 %

Der Gesamtumsatz von Arla ist seit dem Jahr 2018 um ein Prozent gestiegen. Weitere Informationen finden Sie im Jahresbericht von Arla.

Milchpreis



Kurve: vorausgezahlter Milchpreis, Punkte: durchschnittlicher Milch-Leistungspreis.

GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

Demokratische Organisation

Die Mission von Arla ist es, den höchsten Wert für die Milch unserer Landwirte zu sichern und gleichzeitig Wachstumschancen für sie zu schaffen. Alle Mitglieder haben die Möglichkeit, wichtige Entscheidungen in der demokratisch geführten landwirtschaftlichen Genossenschaft mitzugestalten.

Arla hat 9.759 Eigentümer in sieben Ländern: Dänemark, Schweden, Großbritannien, Deutschland, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden. Im Oktober hat Arla die Ernennung von zwei externen Beraterinnen für den Aufsichtsrat bekannt gegeben. Florence Rollet und Nana Bule sollen ihr Fachwissen aus globalen Märkten in den Bereichen digitale Entwicklung, Marketing und Technologie einbringen, um das umfangreiche Wissen der gewählten Aufsichtsratsmitglieder in den Bereichen Handel und Landwirtschaft zu ergänzen.

Im Jahr 2019 beteiligten sich gewählte Vertreter unter anderem an Workshops, in denen das Programm Arlagården® und das Thema Nachhaltigkeit diskutiert wurden.

Eigentümerstrategie

Nach der Entscheidung unserer Landwirte in Großbritannien und Zentraleuropa im Jahr 2018, direkte Mitglieder von Arla Foods amba zu werden, arbeiteten wir daran, sämtliche Prozesse und Arbeitsabläufe aufeinander abzustimmen. Ziel ist eine gut funktionierende und transparente demokratische Struktur mit demselben demokratischen Leitungsgremium und denselben Regeln für jedes einzelne Mitglied bei Arla.

Einbindung der Landwirte in die Genossenschaft

Als starke und visionäre Genossenschaft benötigt Arla auch zukünftig Vertreter aus der Landwirtschaft. Mit dem Schulungsprogramm *Arla Next* möchten wir mehr Arla Landwirte dazu motivieren, gewählte Vertreter zu werden und bieten so ein internationales Netzwerk innerhalb der Genossenschaft an. Das zweite Programm von Arla Next wurde im Januar 2019 abgeschlossen. Viele Mitglieder dieses Jahrgangs wurden bei den Wahlen im Frühjahr als Vertreter der Landwirte gewählt, andere haben Arla als Botschafter unterstützt.

Die neu gewählten Mitglieder des Board of Representatives (BoR, Vertreterversammlung) haben Zugang zu unserem *Mentoring-Programm*, bei dem sich erfahrene BoR-Mitglieder mit neu gewählten Vertretern aus einem anderen Land zusammenschließen, um deren Entwicklung in dieser Position zu fördern. Das derzeitige Mentoring-Programm umfasst 46 Paare. Es endet auf der Sitzung der Vertreterversammlung im Februar 2021.

Außerdem sind die neu gewählten Mitglieder der Kreise (District Councils) zur Teilnahme an einem zweitägigen Einführungskurs eingeladen, in dem sie von einem externen Referenten mehr über das Geschäft, die Strategie, die Demokratie und das Management erfahren. Darüber hinaus wurde erfahrenen Mitgliedern des Aufsichtsrats ein *Kurs angeboten, mit dem sie einen tieferen Einblick in die Märkte* und die Geschäftsaktivitäten von Arla erhalten.

Bei Arla Local Meetings (zuvor bezeichnet als Arla Seminare) treffen sich die Mitglieder in kleineren Gruppen, um aktuelle Themen zu diskutieren. Jeder Markt hat spezifische Ziele hinsichtlich des Anteils an Landwirten, die an diesen Treffen teilnehmen.

Digitales Lernen – Mitglieder-Website von Arla

Auf der neuen globalen digitalen Plattform für Mitglieder haben wir einen neuen Schulungsbereich erstellt, der für alle Mitglieder zugänglich ist. Der digitale Lerninhalt wurde speziell entwickelt, um das Verständnis der Mitglieder für ihr Unternehmen, die Demokratie, Arlagården® und Nachhaltigkeit zu fördern.



Die Grafik zeigt die Anzahl der Eigentümer/Mitglieder zum 31. Dezember 2019. Sämtliche Wahlen und Abstimmungen werden nach dem Prinzip „ein Eigentümer, eine Stimme“ durchgeführt. Die Vertreterversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium bei Arla.

Rohmilchlieferungen, Millionen Kilogramm



Bei Arla beliefen sich die Milchlieferungen im Jahr 2019 auf 13.705 Millionen Kilogramm. Das bedeutet, dass die Milchlieferung im Vergleich zu 2018 fast unverändert blieb. Die Milch der Eigentümer macht 90 Prozent der gesamten Milchlieferungen aus.



AMBITIONEN UND FORTSCHRITT

Wir verpflichten uns zu einer nachhaltigen Entwicklung, der Umsetzung unserer Ambitionen und Ziele und zur transparenten Darlegung unseres Fortschritts.

Die berühmte dänische Butter blickt auf eine 100-jährige Geschichte zurück und wird heute auf der ganzen Welt verkauft.



ÜBER DIESEN BERICHT

Unser Ziel ist es, offen und transparent gegenüber unseren Stakeholdern zu sein. In diesem Bericht geben wir Beispiele aus unserer globalen Geschäftstätigkeit und bieten damit einen Überblick über unser beträchtliches soziales, ethisches und ökologisches Engagement und unsere Erfolge sowie einige für 2020 geplante Maßnahmen und die künftigen Strategien.

Transparente Berichterstattung

Der Bericht dient uns als jährliche Mitteilung über den Fortschritt beim Global Compact der Vereinten Nationen sowie als gesetzliche CSR-Erklärung gemäß § 99a des dänischen Gesetzes über Jahresabschlüsse.

Dies ist eine übersetzte Version des englischen Ausgangstextes.

Umfang der nachhaltigen Entwicklung

Im folgenden Abschnitt beschreiben wir unsere Ziele und zeigen die Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeitsziele für das Geschäftsjahr 2019. Der Bericht bezieht sich auf die Mitarbeiter von Arla und die Unternehmen, bei denen wir für die Geschäftsführung verantwortlich sind, sofern nicht anders angegeben. Joint Ventures und andere Unternehmen, bei denen Arla nicht für die Geschäftsführung verantwortlich ist, werden in der quantitativen Berichterstattung nicht berücksichtigt. Wir arbeiten jedoch eng mit unseren Partnern zusammen, um einen kontinuierlichen Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen zu gewährleisten.

2017 haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert. Wir haben die primären Stakeholder eingeladen, um die wichtigsten der 22 definierten Aspekte im Zusammenhang mit unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten festzulegen, siehe Seite 53.

Das Ergebnis daraus sowie der kontinuierliche Dialog mit den primären Stakeholdern hilft uns dabei, den Umfang und die Ausrichtung unserer Arbeits-, Berichts- und Kommunikationsprozesse zu verbessern. Darüber hinaus dient dies als Grundlage für die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI).

Risikomanagement

Unser Ansatz, sorgfältige Kontrollen im Rahmen der Risikoprüfung durchzuführen, wurde in die Arbeitsweise unserer Wertschöpfungskette integriert. Wir untersuchen, vermeiden und minimieren Risiken, die mit unseren Aktivitäten verbunden sind, um negative Auswirkungen auf die Menschen, die Gesellschaft und das Geschäft zu reduzieren. Wir konzentrieren uns auf die Berichterstattung über Fortschritte in Bezug auf soziale und unternehmerische Fragen, auf Umwelt, Klima, Korruption, Menschenrechte und andere für uns wichtige Themen.

Weitere Informationen und Bilanzierungsmethoden finden Sie auf arla.com und im [Jahresbericht 2019](#).

NACHHALTIGE MILCHWIRTSCHAFT

RICHTLINIE/AMBITION

Sowohl Arlas Umweltstrategie 2030 als auch die neue 2019 gestartete Nachhaltigkeitsstrategie zielen auf eine nachhaltige Milchviehwirtschaft ab. Diese zählt zu den wichtigsten Bereichen in unserer Wertschöpfungskette, die es anzugehen gilt. Wir beabsichtigen, mit gezielten Maßnahmen auf unseren Mitgliedsbetrieben negative Auswirkungen zu minimieren und positive Auswirkungen zu maximieren.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE GESELLSCHAFT

Die Rohstoffproduktion, insbesondere von Milch, haben wir als unsere wesentlichste Umweltbelastung für die Gesellschaft ausgemacht. Sie verursacht Treibhausgasemissionen, hat einen großen Flächenbedarf, wirkt sich auf die Biodiversität aus und führt zu einer Verunreinigung der Luft und des Wassers.

AUSWIRKUNGEN AUF ARLA

Klimawandel, der sogenannte Wasserstress und schlecht funktionierende Ökosysteme stellen für unsere Lieferkette eine Bedrohung dar – insbesondere für unsere Genossenschaftsmitglieder und andere Landwirte, die uns mit landwirtschaftlichen Rohstoffen versorgen. Steigende Kosten und/oder die sinkende Verfügbarkeit stellen ein Unternehmensrisiko für die Zukunft dar. Wenn wir uns nicht mit den Herausforderungen in den Bereichen Umwelt und Klima auseinandersetzen, stellt dies zudem ein Risiko für unsere Reputation dar.

ZIELE

Um die Risiken auf Hofebene zu mindern, lautet eines unserer strategischen Ziele, die Klimaauswirkungen pro Kilogramm Milch bis 2020 auf Hofebene im Vergleich zu 1990 um 30 % zu senken.

2019 beschloss Arla neue wissenschaftlich basierte Ziele für 2030, nämlich die Treibhausgasemissionen pro Kilogramm Milch auf Hofebene gegenüber 2015 um 30 % zu reduzieren. Unser langfristiges Ziel ist es, bis 2050 durch die Reduktion von Emissionen, Kohlenstoffbindung und andere Maßnahmen zur Verringerung der Erderwärmung, Netto-Null CO₂-Emissionen zu erreichen. Darüber hinaus fördert Arla eine nachhaltige Milchwirtschaft bei Workshops für Landwirte, bei denen sie Best Practices und gewonnene Erkenntnisse miteinander teilen können. Ferner verfolgen wir das Ziel, eine vielfältigere, robustere und offenere Agrarlandschaft zu schaffen, um die Biodiversität und den Zugang zur Natur zu fördern.

Die neue Umweltstrategie zielt auf saubere Luft und sauberes Wasser, den Schutz der regionalen Wasserquellen und die Reduktion der Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab – mit dem speziellen Ziel, einen Ausgleich von Stickstoff- und Phosphorzyklen herzustellen.

FORTSCHRITT

NACHHALTIGE MILCHVIEHWIRTSCHAFT	CO ₂ -Bewertungen	Energie-bewertungen	Landwirtschaftliche Workshops
Großbritannien 2010–2018	3.057	–	587
Schweden 2013–2018	608	409	55
Dänemark 2013–2018	1.339	22	39
Zentraleuropa* 2013–2018	58	–	12
Gesamt 2010–2018	5.062	431	693
Großbritannien 2019	121	–	19
Schweden 2019	103	–	–
Dänemark 2019	133	–	–
Zentraleuropa* 2019	100	–	–
Gesamt 2010–2019	5.519	431	712

Die Tabelle zeigt die Anzahl der Aktivitäten, die in Übereinstimmung mit unserer Strategie für eine nachhaltige Milchwirtschaft und der neuen Umweltstrategie durchgeführt wurden.

KLIMAAUSWIRKUNGEN**	
Reduktion 1990–2018	23 %

ARLAGÅRDEN® DIGITALE DOKUMENTATION

Anteil der teilnehmenden Höfe	87 %
-------------------------------	------

TIERWOHL	2019	2018	2017	2016
Eutergesundheit, Anteil der Höfe, die Top-Ergebnisse erreichen	55 %	53 %	56 %	53 %

Im Rahmen der Überarbeitung des Programms sind nicht nur neue Anforderungen hinzugefügt worden, es ist nun auch verpflichtend eine vierteljährliche Bewertung des Tierwohls anhand verschiedener Indikatoren wie z.B. die Beweglichkeit oder Sauberkeit einer Kuh, Läsionen oder Körperkontaminationen durchzuführen. Die Daten werden in das digitale Datenportal Arlagården® hochgeladen.

Arlagården®-Audits

Alle Arla Mitgliedsbetriebe werden mindestens einmal alle drei Jahre entsprechend unserem Qualitätsprogramm Arlagården® geprüft. In Großbritannien halten unsere Genossenschaftsmitglieder zudem den britischen Industriestandard und das Red Tractor Farm Assurance Dairy Scheme ein. Sie werden alle 18 Monate auf die Einhaltung der beiden Standards geprüft. Insgesamt wurden im Jahr 2018 über die sieben Eigentümerländer hinweg 3.412 Audits durchgeführt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



2.3 Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzenten, insbesondere von Frauen, Angehörigen indigener Völker, landwirtschaftlichen Familienbetrieben, Weidetierhaltern und Fischern, verdoppeln, unter anderem durch den sicheren und gleichberechtigten Zugang zu Grund und Boden, anderen Produktionsressourcen und Betriebsmitteln, Wissen, Finanzdienstleistungen, Märkten sowie Möglichkeiten für Wertschöpfung und außerlandwirtschaftliche Beschäftigung.

2.4 Bis 2030 die Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion sicherstellen und resiliente landwirtschaftliche Methoden anwenden, die die Produktivität und den Ertrag steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an Klimaänderungen, extreme Wetterereignisse, Dürren, Überschwemmungen und andere Katastrophen erhöhen und die Flächen- und Bodenqualität schrittweise verbessern.



13 Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

13.1 Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken.



15.1 Bis 2020 im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkünften die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.

* Deutschland, Luxemburg, Niederlande und Belgien.

** Die Strategie 2020 für die Mitgliedsbetriebe zieht als Ausgangspunkt das Jahr 1990 heran. Zur Verfolgung der Strategie 2020 haben wir eine fixe Milchzusammensetzung aus dem Jahr 2013 herangezogen, da nicht für alle Landwirte in allen Ländern Daten verfügbar sind. In der Strategie 2020 haben wir in die Berichterstattung nur die Milch einbezogen, die von Genossenschaftsmitgliedern geliefert wird.

2018 betrug die Senkung 23 % gegenüber 1990. Das entspricht einer geringfügigen Erhöhung verglichen mit dem Vorjahr, die teilweise auf die Trockenheit in 2018 zurückzuführen ist.

In Zukunft wird für die wissenschaftlich basierten Ziele (für 2030) die tatsächliche Milchzusammensetzung einschließlich der Milch verwendet, die nicht von Genossenschaftsmitgliedern stammt.

ENERGIE UND KLIMA

RICHTLINIE/AMBITION

Arlas Umweltstrategie 2020 legt neben der nachhaltigen Milchviehwirtschaft einen Fokus auf drei Bereiche: Klimawandel, Energiebedarf und Wasserverbrauch sowie Abfallvermeidung. Diese Bereiche sind für die wesentlichen Umweltbelastungen in unserer Wertschöpfungskette verantwortlich. Das ausgegebene Ziel für die definierten Bereiche ist es, negative Auswirkungen zu minimieren und gleichzeitig positive Auswirkungen zu maximieren – durch gezielte Maßnahmen in der Produktion und Logistik und gemeinsam mit den Verbrauchern. In der neuen Umweltstrategie von Arla lauten die zentralen Bereiche besseres Klima, saubere Luft und sauberes Wasser sowie mehr Natur.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE GESELLSCHAFT

Durch den Einsatz von Energie, Wasser und Verpackungsmaterialien bei der Verarbeitung riskieren wir, zum Klimawandel, zum Abbau nicht erneuerbarer Ressourcen und zur Luft- und Wasserverschmutzung beizutragen. Abfälle, die durch unsere Tätigkeit entstehen – sowohl in den Molkereien als auch bei den Verbrauchern –, wirken sich auf vielfältige Weise auf die Umwelt aus.

AUSWIRKUNGEN AUF ARLA

Klimawandel, der sogenannte Wasserstress und schlecht funktionierende Ökosysteme stellen für unsere Lieferkette eine Bedrohung dar – insbesondere für unsere Genossenschaftsmitglieder und andere Landwirte, die uns mit landwirtschaftlichen Rohstoffen versorgen. Darüber hinaus sind unsere verarbeitenden Standorte auf einen Zugang zu sauberen und ergiebigen Wasserressourcen, zu Energie und anderen Rohstoffen wie Verpackungsmaterialien angewiesen. Steigende Kosten und/oder die sinkende Verfügbarkeit stellen ein Unternehmensrisiko für die Zukunft dar. Wenn wir uns nicht mit den Herausforderungen in den Bereichen Umwelt und Klima auseinandersetzen, stellt dies zudem ein Risiko für unsere Reputation dar.

ZIELE

Unsere Umweltstrategie legt Ziele für unsere Lieferkette fest. Im Mittelpunkt stehen dabei die Klimaauswirkungen und eine effiziente Ressourcennutzung. Die Klimaziele schreiben für den Zeitraum von 2005–2020 in den Bereichen Verpackung, Transport und Verarbeitung eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 25 % vor (Bereich 1+2+3), siehe Seite 12.

Arla hat sich wissenschaftlich basierte Ziele für 2030 gesetzt, wofür das Jahr 2015 als Ausgangslage verwendet wurde. Dabei sollen Emissionen pro Kilogramm Milch (Bereich 3) um 30 % reduziert werden und Emissionen aus den Bereichen Transport, Verpackung und Produktion (Bereich 1 und 2) in absoluten Zahlen um 30 % gesenkt werden.

Die Energieziele beinhalten auf Standortebene eine um 3 % verbesserte Energieeffizienz pro Jahr. Zudem muss die genutzte Energie bis 2020 zu mindestens 50 % aus erneuerbaren Energiequellen stammen. In Bezug auf Wasser sollen in der Produktion Wassereinsparungen von 3 % jährlich umgesetzt werden.

Die Ziele für die Abfallvermeidung beinhalten bis 2020 die vollständige Vermeidung von Deponie-Abfällen an unseren Standorten sowie eine Reduzierung der Lebensmittelabfälle in der Produktion um 50 % für den Zeitraum von 2015–2030. Wir können die Lebensmittelabfälle [unserer Produkte] auf Verbraucherebene nicht quantifizieren. Allerdings versuchen wir, mit Anregungen und Informationen darauf Einfluss zu nehmen. Für Verpackungen beträgt das Ziel 100 % recycelbare Verpackungen bis zum Jahr 2025. Unsere Verpackungen müssen in den Kernmärkten, in denen sie verkauft werden, recycelbar sein.

FORTSCHRITT

Energieverbrauch

Arla verfolgt das Ziel, die Energieeffizienz in der Produktion jährlich um 3 % zu steigern. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass in Zukunft ein stärkerer Fokus auf die Verbesserung der Energieeffizienz gelegt werden muss. Der Anteil an erneuerbaren Energien ist aufgrund einer großen Investition in Biogas in Dänemark kontinuierlich gestiegen und betrug 2019 33 %. Trotz der positiven Entwicklung geht Arla nicht mehr davon aus, das Ziel von 50 % erneuerbarer Energie bis 2020 zu erreichen. Grund hierfür ist die Ausweitung und Erweiterung der Kapazität des internationalen Geschäftsbereichs, wo erneuerbare Energiequellen weniger zugänglich sind.



FORTSCHRITT FORTSETZUNG

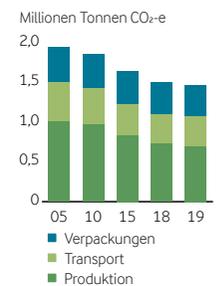
Wasserverbrauch

In 2019 konnten wir unser Ziel erreichen, die Wassereffizienz in der Produktion jährlich um 3 % zu verbessern. Aufgrund eines vielfältigeren Produktmixes, der zum Beispiel eine häufigere Reinigung der Produktionsanlagen erfordert, stieg der Gesamtwasserverbrauch jedoch an. Zukünftig werden wir uns verstärkt darauf fokussieren, den Gesamtwasserverbrauch zu reduzieren.



Klimaauswirkungen

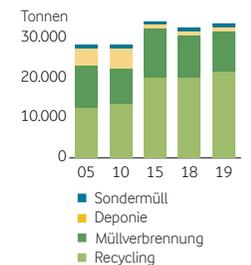
Arla hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen aus den Bereichen Produktion, Transport und Verpackungen bis 2020 um 25 %, im Vergleich zu 2005, zu senken. Seit 2005 sind die gesamten Klimaauswirkungen bei Arla um 25 % zurück gegangen, trotz gesteigener Produktion. Der größte Rückgang ist im Bereich Produktion zu verzeichnen.



Mehr Informationen zur neuen Strategie und den wissenschaftlich basierten Zielen finden Sie auf Seite 51.

Abfall

Arla verfolgt das Ziel, bis 2020 keinen Deponie-Abfall mehr zu verursachen. Die Entwicklung in Bezug auf den Gesamt-Abfall im Zeitraum 2005-2019 ist direkt mit dem Anstieg der Standortanzahl verknüpft. Der Anteil der Abfälle, die recycelt bzw. verbrannt werden, nimmt zu. Gleichzeitig konnten die Deponie-Abfälle seit 2005 um 77 % reduziert werden. Die restlichen Mengen befinden sich hauptsächlich in nichteuropäischen Ländern, in denen Abfalldeponien noch üblich sind.



ENERGIE UND KLIMA

ENERGIE UND KLIMA FORTSETZUNG

ERNEUERBARE ENERGIE

Gesamt (in %) 33

LEBENSMITTELABFÄLLE

	2019	2018	2017	2016	2015
Anteil der eingekauften Rohstoffe (in %)	1,73	1,90	1,97	1,52	2,36

Der Anteil der Lebensmittelabfälle von eingekauften Rohstoffen ist seit 2015 gesunken.

An eine anaerobe Vergärungsanlage/Biogasproduktionsstätte übergeben (in Tonnen) 273.651

Tierfutter und Wiederaufbereitung (in Tonnen) 106.580

Spenden für gemeinnützige Zwecke (in Tonnen) 1.640

AUSWIRKUNGEN AUF DIE ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



6.3.1 Anteil des sicher aufbereiteten Abwassers.

6.4.1 Veränderung der Effizienz des Wasserverbrauchs im Laufe der Zeit.



7.2 Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen.

7.3 Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln.



12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

12.3 Bis 2030 die weltweite Lebensmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschließlich Nachernteverlusten verringern.

12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeiden, Vermindern, Wiederverwerten und Wiederverwenden deutlich verringern.



13 Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

13.1 Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken.

LEBENSMITTELSICHERHEIT

RICHTLINIE/AMBITION

Lebensmittelunternehmen hat die Lebensmittelsicherheit bei Arla höchste Priorität. Sie wird sowohl von internen als auch von externen Interessengruppen als unser wesentlichstes Element erachtet. Wir wollen sicherstellen, dass unsere Produkte sicher verzehrt werden können und die Qualität von Lebens- und Futtermitteln niemals beeinträchtigt wird. Diese Verpflichtung erfordert, dass sich jeder seiner Verantwortung bei der Bereitstellung von sicheren und guten Produkten für Kunden und Verbrauchern bewusst ist.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE GESELLSCHAFT

Unsichere Lebensmittel stellen ein Risiko für die Gesundheit unserer Verbraucher dar. Daher ist die Lebensmittelsicherheit bedeutsam für die allgemeine Gesundheit, das tägliche Leben, die wirtschaftliche Entwicklung und die soziale Stabilität in einer Gesellschaft. Arlas Rolle besteht darin, zu gewährleisten, dass unsere Produkte von Verbrauchern sicher verzehrt werden können und dass der Inhalt der Produkte auf der Verpackung eindeutig gekennzeichnet ist.

AUSWIRKUNGEN AUF ARLA

Vorfälle im Bereich der Lebensmittelsicherheit stellen ein ernsthaftes Unternehmensrisiko dar. Solche Vorfälle können sich negativ auf das Vertrauen unserer Kunden und Verbraucher auswirken, rechtliche Risiken bergen und Arlas Ruf negativ beeinflussen. Probleme im Bereich der Lebensmittelsicherheit können außerdem zu einer geringeren Produktionseffizienz und damit zu mehr Lebensmittelabfällen in der gesamten Lieferkette führen.

ZIELE

Keine Milch aufgrund von Antibiotika-Rückständen entsorgen müssen. Keine unsicheren Produkte auf den Markt bringen – keine Produktrückrufe.

FORTSCHRITT

PRODUKTRÜCKRUFE	2019	2018	2017	2016	2015
Produktrückrufe	4	2	10	7	6

Trotz unserer strengen Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsroutinen mussten wir im Laufe des Jahres in vier Fällen Produkte zurückrufen, da sie nicht dem zu erwartenden Standard entsprachen.

Obwohl die Anzahl der Produktrückrufe 2019 höher war als 2018, konnten wir die Anzahl der Produktrückrufe im Vergleich zu den Vorjahren auf einem relativ niedrigen Niveau halten. Neben dem Verfolgen der Anzahl der Produktrückrufe überwachen wir auch eine Reihe anderer Faktoren, wozu auch andere produktbezogene Vorfälle zählen. Diese zeigen einen sehr guten Trend auf und bestätigen unsere fortlaufenden Bemühungen zur Verbesserung der Qualität und Sicherheit sowie zur Vermeidung von Störungen. Entscheidungen zum Rückruf eines Produkts vom Markt werden immer auf der Grundlage der Verbrauchersicherheit und der Erfüllung von Erwartungen an die Produktqualität getroffen.

Sicherung der Rohmilchqualität

Das Diagramm zeigt, wie Milch den Molkereien in unseren Eigentümerländern entsorgt wurde.

Kranke Kühe werden teilweise mit Antibiotika behandelt. Wir haben Verfahren, die verhindern, dass Milch von mit Antibiotika behandelten Kühen zum Verbraucher gelangt. Während der Behandlung und für einen gewissen Zeitraum danach wird die Milch auf dem Hof entsorgt. Als weitere Vorsichtsmaßnahme wird die Milch getestet, bevor sie zur Molkerei gebracht wird. Wenn sie Rückstände von Antibiotika enthält, wird sie entsorgt.

In 2019 haben wir die Qualitätskontrolltests bei der Lieferung an Molkereien mit einem neuen Test verbessert, der wesentlich empfindlicher auf wichtige Substanzen reagiert. Mit der neuen Methode sind wir nun in der Lage noch geringere Mengen von Antibiotika nachzuweisen, was sich in der Statistik widerspiegelt. Dies erhöht den Schutz für die Verbraucher weiter. Der verbesserte Test erweitert unsere Möglichkeiten für kontinuierliche Verbesserungen auf unseren Mitgliedsbetrieben.



AUSWIRKUNGEN AUF DIE ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



2.1 Bis 2030 den Hunger beenden und sicherstellen, dass alle Menschen, insbesondere die Armen und Menschen in prekären Situationen, einschließlich Kleinkindern, ganzjährig Zugang zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Nahrungsmitteln haben.

ERNÄHRUNG

RICHTLINIE/AMBITION

Der Zugang zu angemessenen, erschwinglichen und gesunden Lebensmitteln ist ein grundlegendes Menschenrecht. Wir wollen hochwertige Produkte anbieten, die den Ernährungsbedürfnissen der Menschen auf der ganzen Welt entsprechen. Die Arla® Nährwertkriterien bilden unsere Grundprinzipien, mit denen wir die Entwicklung gesünder Produkte der Marke Arla® unterstützen. Die Nährwertkriterien stellen den Gehalt an wertvollem Milcheiweiß und Kalzium sicher, während die Menge an Zucker, Salz und Fett begrenzt wird.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE GESELLSCHAFT

Einer der wichtigsten Faktoren für ein gesundes Leben ist unsere Ernährung. Sowohl die körperliche als auch die geistige Gesundheit hängt während aller Phasen unseres Lebens von einer qualitativ hochwertigen Ernährung ab. Indem wir ein breites Spektrum an nahrhaften Produkten für unterschiedliche Bedürfnisse anbieten, leistet Arla einen Beitrag zu gesunden Essgewohnheiten. Zudem widmen wir uns verschiedenen Aspekten der Fehlernährung und unterstützen so eine positive Entwicklung der Gesellschaft.

AUSWIRKUNGEN AUF ARLA

Unser positiver Beitrag zu einer gesunden und nachhaltigen Ernährung ist wichtig, um die Reputation und ein verantwortungsbewusstes Wachstum von Arla zu fördern. Darüber hinaus ist er von wesentlicher Bedeutung, um die an Arla gestellten Erwartungen der verschiedenen Interessengruppen zu erfüllen.

ZIELE

Arla® Nährwertkriterien: 95 % der Arla® Markenprodukte sollen im Jahr 2020 diese Kriterien erfüllen.

Erschwinglichkeit: Im Jahr 2020 wollen wir die Markendurchdringung um 2 % steigern, wodurch 71,4 Millionen Verbraucher mit niedrigeren Einkommen in Nigeria und Bangladesch erreicht werden können (definiert auf der Basis der nationalen SEC-Segmentierung als Segment D und darunter). Die Marktdurchdringungsrate basiert auf Daten von Kantar Worldpanel und Bevölkerungsdaten von der Weltbank.

FORTSCHRITT

Nährwertkriterien von Arla®: Derzeit erfüllen 90 % der Produkte der Marke Arla® die Kriterien. Dies entspricht einem Rückgang von 1 % seit 2018, da der Konsum von Trinkmilch rückläufig ist.

Erschwinglichkeit: Derzeit erreichen wir 70 Millionen Verbraucher mit niedrigerem Einkommen in Nigeria und Bangladesch (die Basis bilden Daten von Kantar Worldpanel und Bevölkerungsdaten von der Weltbank).

AUSWIRKUNGEN AUF DIE ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



2.2 Bis 2030 alle Formen der Fehlernährung beenden, einschließlich der Erreichung der international vereinbarten Ziele in Bezug auf Wachstumshemmung und Auszehrung bei Kindern unter 5 Jahren bis 2025. Außerdem soll den Ernährungsbedürfnissen von heranwachsenden Mädchen, schwangeren und stillenden Frauen sowie älteren Menschen Rechnung getragen werden.



3.4 Bis 2030 durch Prävention und Behandlung die Frühsterblichkeit aufgrund von nicht-übertragbaren Krankheiten um ein Drittel senken und die psychische Gesundheit und das Wohlergehen fördern.

ARBEITSSCHUTZ

RICHTLINIE/AMBITION

Unsere Kollegen sind von entscheidender Bedeutung für den Erfolg unseres Unternehmens. Unser übergeordnetes Ziel ist es, allen Kollegen sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu bieten. Wir wollen Unfälle, Verletzungen und berufsbedingte Erkrankungen vermeiden. Wir verfolgen einen systematischen Ansatz der Zielsetzung sowie der Nachverfolgung unserer Fortschritte und arbeiten im engen Dialog mit Kollegen, um Probleme zu beheben und Risiken zu mindern.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE GESELLSCHAFT

Wir verfügen über eine komplexe, lange Wertschöpfungskette und bieten regions- und gesellschaftsübergreifend verschiedenste Arbeitsplätze an. Unsere Betriebslizenz beruht unter anderem darauf, dass wir sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sicherstellen.

AUSWIRKUNGEN AUF ARLA

Eine fehlende Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit unserer Kollegen stellt für Arla ein Unternehmensrisiko dar – in Bezug auf einen Verlust der Effizienz, der Rentabilität und der Möglichkeit, qualifizierte Mitarbeiter für uns zu gewinnen. Das größte Risiko hinsichtlich des Arbeitsschutzes sind schwere Verletzungen bis hin zu Todesfällen, die Unternehmensrisiken wie rechtliche Maßnahmen, Rufschädigungen und den Verlust der Betriebslizenz nach sich ziehen können.

ZIELE

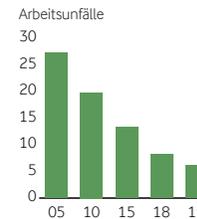
Unser Ziel ist es, die Zahl der Arbeitsunfälle vollständig zu reduzieren.

FORTSCHRITT

Arbeitsunfälle

Das Diagramm zeigt die Anzahl der Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden, die mehr als einen Fehltag nach sich ziehen.

Derzeit ist unser Standort im Senegal noch nicht vollständig in unsere Berichterstattung integriert.



AUSWIRKUNGEN AUF DIE ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in unsicheren Beschäftigungsverhältnissen.

MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT

RICHTLINIE/AMBITION

Diversität ist der Schlüssel zum Unternehmenserfolg. In den Richtlinien von Arla ist festgelegt, dass bei der Beförderung oder der Vergütung nicht zwischen Männern und Frauen unterschieden wird.

Wir wollen einen Arbeitsplatz mit einer vielfältigen Belegschaft gewährleisten, die sich durch gegenseitigen Respekt und Vertrauen auszeichnet und für alle Kollegen gleiche Chancen ermöglicht, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Unsere Richtlinien zu Menschenrechten, Diversität und gegen Belästigung bilden die Grundlage, um entsprechende Anliegen auf strukturierte Weise zu regeln. Darüber hinaus unterstützen uns unsere Betriebsräte auf lokaler und globaler Ebene dabei, sicherzustellen, dass Arbeitsplatzentscheidungen im besten Interesse der Kollegen und des Unternehmens getroffen werden.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE GESELLSCHAFT

Wir erkennen unsere Verantwortung an, marktübergreifend grundlegende Menschenrechte am Arbeitsplatz zu respektieren, und tragen zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung bei. Wir wollen sicherstellen, dass sowohl jetzige als auch zukünftige Kollegen fair und auf eine nicht diskriminierende Art und Weise behandelt werden. Dies wird zudem eine florierende Gesellschaft fördern.

AUSWIRKUNGEN AUF ARLA

Wir respektieren die grundlegenden Menschenrechte am Arbeitsplatz, indem wir einen offenen, integrativen Dialog sicherstellen und die Perspektiven und innovativen Ansätze von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen berücksichtigen. Diese Herangehensweise mindert wesentliche Unternehmensrisiken für Arla sowie das Risiko von Rechtsstreitigkeiten und Reputationsschäden.

ZIELE

Keine Diskriminierung, keine Belästigung – einschließlich sexueller Belästigung – und kein Mobbing. Unser Ziel ist es, dass kein Team aus mehr als 70 % desselben Geschlechts, derselben Altersgruppe oder derselben Nationalität besteht.

FORTSCHRITT

Statistiken zur Diversität der Abteilungen werden monatlich berechnet und dem Unternehmen mitgeteilt.

GESCHLECHTERVERHÄLTNIS, FRAUENANTEIL (IN %)	2019	2018	2017	2016	2015
Direktoren und höher	26	23	22	22	21
Vice Presidents und höher	18	14	12	16	16

Unter unseren Top-Managern gibt es deutlich weniger Frauen als Männer. Nur 18 % der Vice Presidents und Senior Vice Presidents sind weiblich, was deutlich unter den 27 % weiblicher Arla Mitarbeiter liegt. Informationen über Diversität auf Vorstandsebene finden Sie im Geschäftsbericht von Arla.

Im Allgemeinen sind Frauen in der Arbeiterschaft bei Arla unterrepräsentiert und zu einem geringeren Ausmaß auch bei den Angestellten.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



5.1 Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen weltweit beenden.

5.2 Anteil von Frauen in Führungspositionen.



8.5 Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen.

8.7 Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, einschließlich des Einsatzes von Kindersoldaten, sicherstellen und bis 2025 jeder Form von Kinderarbeit ein Ende setzen.



17.9 Die internationale Unterstützung für einen effektiven und gezielten Kapazitätsaufbau in den Entwicklungsländern verstärken, um die nationalen Pläne zur Umsetzung aller Ziele für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, namentlich bei der Nord-Süd- und Süd-Süd-Zusammenarbeit und der Dreiecks Kooperationen.

BESCHAFFUNG

RICHTLINIE/AMBITION

Wir halten unsere bevorzugten Lieferanten zur Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten an, in dem ökologische und soziale Kriterien sowie Menschenrechtsaspekte formuliert sind. Darüber hinaus verfügen wir über Beschaffungsrichtlinien für Soja, Palmöl und Kakao, um eine nachhaltigere Produktion von Rohmaterialien mit besonderen Herausforderungen zu unterstützen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE GESELLSCHAFT

Die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen hat wichtige ökologische, sozio-ökonomische und menschenrechtliche Auswirkungen auf die Gesellschaft. Wir erkennen unsere Chance, Einfluss auf Lieferanten und damit auch auf die Gesellschaft zu nehmen, an – durch unsere Anforderungen an nachhaltige und verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken.

AUSWIRKUNGEN AUF ARLA

Eine gut funktionierende Lieferkette mit nachhaltigen und verantwortungsbewussten Geschäftspraktiken ist von entscheidender Bedeutung für unsere Produktion, unsere Rentabilität und unseren Ruf.

ZIELE

Alle bevorzugten Lieferanten müssen unseren Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen.

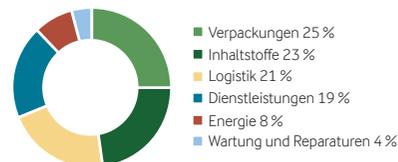
Zu 100 % verantwortungsvolle Beschaffung von Palmöl, Soja und Kakao, definiert als zertifizierte Produkte entsprechend international anerkannten Zertifizierungssysteme Dritter. Zutaten mit Palmöl müssen entsprechend dem Standard des Round Table for Sustainable Palm Oil (RSPO) gesondert zertifiziert sein. Soja in Tierfutter muss entsprechend den Bio-Standards oder nach den Normen von ProTerra, dem Round Table for Responsible Soy (RTRS) zertifiziert sein oder über RTRS-Zertifikate abgedeckt sein. Kakao für Produkte der Marken Arla® und Cocio muss UTZ-zertifiziert sein.

FORTSCHRITT

VERANTWORTUNGSBEWUSSTE BESCHAFFUNG

Bevorzugte Lieferanten	1.465
Bevorzugte Lieferanten, die unseren Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben	93 %
Durchgeführte Lieferanten-Audits mit einem Fokus auf CSR und Lebensmittelsicherheit. Dies entspricht einer Steigerung von 21 % gegenüber 2018, aufgrund einer höheren Anzahl an Ausschreibungen und neuer Lieferanten.	51
Zertifiziertes Soja	100 %
Zertifiziertes Palmöl*	98,5 %
Zertifizierter Kakao	100 %
Externe Ausgaben, die durch die Beschaffungsabteilung verwaltet wurden	83 %

* 1,5 % des Palmölbedarfs wurde durch den Round Table for Sustainable Palm Oil (RSPO) zertifiziert, da auf einigen Märkten keine gesondert zertifizierten Produkte verfügbar waren.



Weltweite Verträge

Das Diagramm zeigt die externen Ausgaben, die Arlas Beschaffungsabteilung abgewickelt hat, aufgeschlüsselt nach Produkt- und Dienstleistungskategorien. Auf unsere zehn größten Lieferanten entfielen 18 % (2017: 19 %) der Gesamtausgaben.

2019 waren folgende fünf Unternehmen unsere größten Lieferanten, geordnet nach Ausgaben: Tetra Pak (Verpackungsmaterialien und Maschinen), Elopak (Verpackungsmaterialien und Maschinen), Ørsted (Energie), Superfos (Verpackungsmaterialien und Maschinen) und Dentsu Aegis Network (Media).

AUSWIRKUNGEN AUF DIE ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



2.3 Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzenten, insbesondere von Frauen, Angehörigen indigener Völker, landwirtschaftlichen Familienbetrieben, Weidetierhaltern und Fischern, verdoppeln, unter anderem durch den sicheren und gleichberechtigten Zugang zu Grund und Boden, anderen Produktionsressourcen und Betriebsmitteln, Wissen, Finanzdienstleistungen, Märkten sowie Möglichkeiten für Wertschöpfung und außerlandwirtschaftliche Beschäftigung.

2.4 Bis 2030 die Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion sicherstellen und resiliente landwirtschaftliche Methoden anwenden, die die Produktivität und den Ertrag steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an Klimaänderungen, extreme Wetterereignisse, Dürren, Überschwemmungen und andere Katastrophen erhöhen und die Flächen- und Bodenqualität schrittweise verbessern.



6.3.1 Anteil des sicher aufbereiteten Abwassers.

6.4.1 Veränderung der Effizienz des Wasserverbrauchs im Laufe der Zeit.



8.7 Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, einschließlich der des Einsatzes von Kindersoldaten, sicherstellen und bis 2025 jeder Form von Kinderarbeit ein Ende setzen.

8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern, einschließlich der Wanderarbeiterinnen, insbesondere der Wanderarbeiterinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen.



12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

12.4 Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmaß zu beschränken.



13 Umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

13.1 Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken.



15.1 Bis 2020 im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkünften die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme und ihrer Verdienste, insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.

15.2 Bis 2020 die nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten fördern, die Entwaldung beenden, geschädigte Wälder wiederherstellen und die Aufforstung und Wiederaufforstung weltweit beträchtlich erhöhen.

EINHALTUNG GESETZLICHER BESTIMMUNGEN

RICHTLINIE/AMBITION

Arla verpflichtet sich dazu, in allen Ländern, in denen wir tätig sind, die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir entwickeln unsere Richtlinien weiter, damit diese relevante Gesetze widerspiegeln, und bieten unseren Mitarbeitern Schulungen zu Richtlinien und Verfahren, die für die Ausübung ihrer Funktion relevant sind.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE GESELLSCHAFT

Um zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung beizutragen, ist es wichtig, dass Arla grundsätzlich die geltenden Gesetze und Vorschriften einhält.

AUSWIRKUNGEN AUF ARLA

Es gibt mehrere Geschäfts- und Reputationsrisiken, die mit Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften im Allgemeinen verbunden sind.

ZIELE

Keine Geldbußen bzw. Sanktionen – Einhalten von Gesetzen und Vorschriften.

FORTSCHRITT

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Um die fortwährende Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu gewährleisten, haben wir Maßnahmen ergriffen, um unser internes Compliance-Programm zu erweitern. Dazu haben wir die Datenschutzrichtlinien und -vorgaben aktualisiert, obligatorische DSGVO-Schulungen für neue Beschäftigte durchgeführt, zusätzliche Schulungen für betroffene Mitarbeiter durchgeführt und zusätzliche Maßnahmen ergriffen, damit bei der Beauftragung neuer Lieferanten und Geschäftspartner relevante Datenschutzvereinbarungen geschlossen werden sowie ein strengeres Verfahren zur Handhabung der Rechte der Datensubjekte und von Datenschutzverletzungen eingeführt wird.

FORTSCHRITT

DATENSCHUTZ

Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften, die Geldbußen nach sich gezogen haben	0
Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften, die nichtmonetäre Sanktionen nach sich gezogen haben	0

SCHULUNGEN ZUM WETTBEWERBSRECHT

Anzahl der persönlich geschulten Kollegen	698
---	-----

BEGRÜNDETE BESCHWERDEN IN BEZUG AUF VERSTÖSSE GEGEN DEN DATENSCHUTZ VON KUNDENDATEN

0

ANZAHL DER FÄLLE VON VERSTÖSSEN GEGEN VORSCHRIFTEN UND/ODER FREIWILLIGE KODIZES, DIE GELDBUSSEN NACH SICH GEZOGEN HABEN

Vorfälle in Bezug auf Produktinformationen und -kennzeichnungen	0
Entscheidungen in Bezug auf das Marketing	0

WESENTLICHE BUßGELDER UND NICHTMONETÄRE SANKTIONEN FÜR DEN VERSTOSS GEGEN GESETZE UND/ODER VORSCHRIFTEN IM SOZIO-ÖKONOMISCHEN BEREICH

0

WESENTLICHE BUßGELDER UND NICHTMONETÄRE SANKTIONEN FÜR VERSTÖSSE GEGEN GESETZE UND/ODER VORSCHRIFTEN IM UMWELTBEREICH

0

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG UND BESTECHUNG

RICHTLINIE/AMBITION

Unser Geschäft auf ehrliche und ethisch korrekte Weise zu führen, ist entscheidend, um unseren Betrieb, unseren Ruf und ein verantwortungsvolles Wachstum aufrechtzuerhalten. Arlas Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung beinhaltet einen Null-Toleranz-Ansatz bei Bestechung und Korruption und legt unseren Einsatz für die Einhaltung aller relevanten Gesetze in allen Gerichtsbarkeiten dar, in denen wir tätig sind. Geschenke für/von und Bewirtung von Dritten unterliegen einem Regelwerk und müssen dokumentiert werden.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE GESELLSCHAFT

Bestechung und Korruption stellen ein gesellschaftliches Risiko dar. Sie unterminieren das Vertrauen in öffentliche Institutionen und führen zu falscher Nutzung von Ressourcen. Überall dort, wo Mittel und Prioritäten zu Tätigkeiten umgeleitet werden, von denen korrupte Personen profitieren, wird ein fairer Wettbewerb untergraben. Mit unserer globalen Präsenz sowie unserer langen und vielfältigen Wertschöpfungskette haben wir rund um die Welt Einfluss auf die Gesellschaft. Zudem haben wir die Möglichkeit, einen positiven Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung zu leisten – durch eine ehrliche und ethisch korrekte Unternehmensführung.

AUSWIRKUNGEN AUF ARLA

Jegliche Beteiligung an Bestechung bzw. Korruption zieht das Risiko schwerwiegender Geldbußen und des Verlusts von Geschäftschancen nach sich. Eine Beteiligung an einer Bestechung würde unseren Ruf schädigen und sich auf unser Geschäftsumfeld auswirken.

ZIELE

Keine Korruption, keine Bestechung und keine Schmiergeldzahlungen.

FORTSCHRITT

Gestärkte Verfahren

Wir verstärkten kontinuierlich unsere internen Kontrollen und unsere Überwachungsmaßnahmen, um die Einhaltung unseres Verhaltenskodex und unserer Richtlinien zu gewährleisten.

Zahlungen unterliegen dem Vier-Augen-Prinzip und damit der Genehmigung durch zwei Personen. Derzeit suchen wir nach Möglichkeiten, dieses Verfahren weiter zu stärken, um die Risiken zu managen.

Berichterstattung zur Whistleblower-Funktion

Seit der Einführung in 2012 hat Arla 121 Berichte über die Whistleblower-Funktion erhalten. 2019 sind über die Funktion 25 Berichte eingegangen, von denen 13 weitere Untersuchungen nach sich gezogen haben. Je nach Ergebnis der Untersuchung wurden geeignete Maßnahmen ergriffen.

Im Laufe des Jahres 2019 haben die Berichte zusätzliche Erkenntnisse für die Verbesserung interner Prozesse geliefert. Zum Beispiel werden wir den „Purchase to Pay“-Prozess durch Schulungsmaßnahmen mit Fokus auf das Thema Compliance weiter stärken.

Neun Berichte konnten aufgrund von rechtlichen Gründen nicht über die Whistleblower Funktion bearbeitet werden. Der Berichtersteller wurde über alternative Meldewege informiert.

Drei Berichte waren Tests, die während externer Audits durchgeführt wurden, um zu prüfen, ob wir ein entsprechendes System eingerichtet haben.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



16.5 Korruption und Bestechung in all ihren Formen erheblich reduzieren.

LEISTUNGSKENNZAHLEN

Die ESG-Zahlen im folgenden Abschnitt wurden nach ihrer Wesentlichkeit und den neuesten Berichtsrichtlinien ausgewählt, die von der Danish Finance Society/CFA Society Denmark, FSR – Danish Auditors und der Nasdaq veröffentlicht wurden. Mit den ausgewählten Zahlen vermittelt Arla ein vollständiges Bild der Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt, wie die Mitarbeiter behandelt werden und wie die Qualität der Produkte sichergestellt wird. Bei der Auswahl der in diesem Abschnitt dargestellten Zahlen wurden auch die Zuverlässigkeit und Belastbarkeit der Daten berücksichtigt. Zudem orientieren wir uns an den Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI).

Die größten Umweltauswirkungen von Arla betreffen die indirekten CO₂e-Emissionen von Bereich 3, genauer gesagt die Milchproduktion auf den Höfen (86 Prozent der gesamten CO₂e-Emissionen). Ab dem Jahr 2020 wird Arla die Berichterstattung zu den Emissionen des Bereichs 3 durch eine vereinfachte Datenerfassung auf den Höfen mit dem neuen globalen Klima-Check-Programm des Konzerns verbessern. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 13.

Im Jahr 2019 wurde von der Initiative Science Based Targets offiziell bestätigt, dass die Emissionsziele von Arla auf die Klimawissenschaft abgestimmt sind.

Unsere wissenschaftsbasierten Ziele:

- Reduzierung der Treibhausgasemissionen in absoluten Zahlen für die Bereiche 1 und 2 von 2015 bis 2030 um 30 Prozent
- Reduzierung von Treibhausgasemissionen für Bereich 3 pro Kilogramm Rohmilch von 2015 bis 2030 um 30 Prozent

Neben den wissenschaftlich basierten Zielen gab Arla im Jahr 2019 auch das Ziel bekannt, bis 2050 Molkereiprodukte mit Netto-Null CO₂-Emissionen produzieren zu wollen. Die Methode zur Berechnung der Emissionen auf Hofebene wird fortlaufend weiterentwickelt. Derzeit wird bei der Methode beispielsweise die Kohlenstoffbindung auf den Betrieben nicht einbezogen. Bei der hier dargestellten Zahl handelt es sich um eine konservative Schätzung. Die Weiterentwicklung der Methode wird sich auch in Bezug auf die Anpassung der Ausgangsbasis widerspiegeln.

Die ESG-Übersicht bezieht sich auf die wissenschaftlich basierten Ziele. Weitere Informationen zu Arlas Umweltstrategie 2020 finden Sie auf Seite 42.

Weiterführende Informationen zu Arlas Grundsätzen der Rechnungslegung und relevante Hinweise finden Sie in Arlas Jahresbericht.

		2019	2018	2017	2016	2015	GRI
UMWELTDATEN							
CO ₂ e Bereich 1	Mio. kg	470	497	498	483	535	305-1
CO ₂ e Bereich 2	Mio. kg	275	263	313	334	342	305-2
CO ₂ e Bereich 3	Mio. kg	17.758	18.073	18.217	18.292	19.802	305-3
CO₂e, gesamt	Mio. kg	18.503	18.834	19.028	19.110	20.679	-
Fortschritte bei der Erreichung der CO ₂ e-Reduktionsziele bis 2030 (Bereich 1 und Bereich 2)							
		-15 %	-13 %	-8 %	-7 %	-	-
Fortschritte bei der Erreichung der CO ₂ e-Reduktionsziele bis 2030 (Bereich 3 pro Kilogramm Milch und Molke)							
		-7 %	-7 %	-6 %	-6 %	-	-
Anteil erneuerbarer Energien	%	33 %	27 %	24 %	21 %	19 %	302-1
Feststoffabfälle in der Produktion	in Tonnen	33.713	34.600	32.608	32.192	33.106	306-2
SOZIALE DATEN							
Vollzeitäquivalente	Durchschnitt	19.174	19.190	18.973	18.765	19.025	102-7
Geschlechterdiversität bei allen Mitarbeitern	% Frauenanteil	27 %	27 %	26 %	26 %	27 %	405-1
Geschlechterdiversität im Management	% Frauenanteil	26 %	23 %	22 %	22 %	21 %	405-1
Geschlechterdiversität im Top-Management	% Frauenanteil	29 %	29 %	29 %	29 %	13 %	405-1
Gehaltsquote der Geschlechter – Angestellte	Männlich zu weiblich	1,05	1,06	-	-	-	405-2
Mitarbeiterfluktuation	%	12 %	12 %	11 %	14 %	-	401-1
Lebensmittelsicherheit	Anzahl der Rückrufe	4	2	10	6	7	-
Unfälle	pro 1 Mio. Arbeitsstunden	6	8	10	11	14	403-2
DATEN ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG							
Geschlechterdiversität im Aufsichtsrat*	% Frauenanteil	13 %	13 %	12 %	7 %	7 %	405-1
Teilnahmequote an Aufsichtsratssitzungen	%	96 %	99 %	99 %	98 %	97 %	-

* Unter Einbeziehung aller Aufsichtsratsmitglieder, die bei der Jahreshauptversammlung gewählt wurden, der Arbeitnehmervertreter und der externen Berater betrug der Frauenanteil zum 31. Dezember 2019 20 Prozent.

GLOBAL COMPACT DER VEREINTEN NATIONEN

Anfang 2008 ist Arla dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten, der Initiative für die Förderung ethischer Geschäftspraktiken. Als Mitglieder verpflichten wir uns, die zehn grundsätzlichen Prinzipien des Global Compact anzuerkennen.

MENSCHENRECHTE

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechts-verletzungen mitschuldig machen.

ARBEIT

3. Unternehmen sollen die Versammlungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

UMWELT

7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

WE SUPPORT



Seit 2008 ist Arla Mitglied des Global Compact Nordic Network. Im Mai 2009 trat Arla der freiwilligen, ergänzenden Aktionsplattform Caring for Climate bei, die sich insbesondere dem Klimawandel und den damit verbundenen Problemen verschrieben hat. 2010 unterzeichnete Arlas CEO das „CEO Statement of Support“ für die „Women’s Empowerment Principles“ (Grundsätze zur Stärkung der Frauen in Unternehmen), einer gemeinsamen Initiative von Global Compact und UNIFEM (Entwicklungsfond der Vereinten Nationen für Frauen).

Weitere Einzelheiten zum Global Compact und seinen Prinzipien finden Sie unter www.unglobalcompact.org. Einzelheiten zum Arla-Verhaltenskodex finden Sie unter www.arla.com.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Durch unsere Wesentlichkeitsanalyse, die erstmals im Jahr 2014 durchgeführt und 2017 aktualisiert wurde, wollen wir herausfinden, welche Aspekte nach Ansicht unserer Hauptinteressengruppen wesentlich für uns sind, und dieses Wissen nutzen, um unsere Aktivitäten zu priorisieren.

An der Analyse haben externe Interessengruppen, einschließlich Verbraucher, Kunden, Genossenschaftsmitglieder, gemeinnützige Organisationen und Finanzbehörden in Dänemark, Schweden, Großbritannien und Deutschland/Zentraleuropa teilgenommen. Alle Interessengruppen wurden zu einer Umfrage eingeladen und darum gebeten, 22 festgelegte Interessengebiete zu priorisieren. Darüber hinaus wurde eine Gruppe von gemeinnützigen Organisationen befragt, um deren Ansichten und Meinungen besser verstehen zu können.

Zusätzlich zur Priorisierung unserer Tätigkeiten nutzen wir die Ergebnisse, um den Umfang und den Schwerpunkt unserer Berichts- und Kommunikationsprozesse zu verbessern. Des Weiteren dient die Studie als Grundlage für die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI).

Basierend auf den Ergebnissen der Studie aus dem Jahr 2017 haben wir die Themen Lebensmittelsicherheit, Tierschutz und natürliche Produkte als entscheidende Fokusbereiche identifiziert. Es folgen Produktinnovation, gesunde und bezahlbare Lebensmittel und verantwortungsbewusste Beschaffung.



© Arla Foods amba, 2020

Projektkoordinator: Arla Foods
Produktionsmanagement: Anna Michélsen
Text: Arla Foods in Zusammenarbeit mit Anna Michélsen
Grafikdesign: Waldton Design, We love people (p. 10, 12)
Grafische Produktion: Formalix
Fotos: Hans-Henrik Hoeg, Unsplash og Arla's archive
Übersetzungen: Semantix



Arla Foods a.m.b.a
Sønderhøj 14
8260 Viby J
Dänemark

Tel +45 89 38 10 00
E-Mail arla@arlafoods.com

www.arla.com